

Der Havelbote



**Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
Staatlich anerkannter Erholungsort**

23. Jahrgang
Nr. 05
Mittwoch,
21. März 2012

**mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee**

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

Die Bundestagsabgeordnete Frau Katherina Reiche besuchte den OT Geltow der Gemeinde Schwielowsee im Rahmen ihrer Kreisbereisung

Erster Haltepunkt am Dienstag, den 13. März war die Meusebach-Grundschule Geltow verlässliche Halbtagsgrundschule mit integrierter Kindertagesbetreuung. Um 9 Uhr wurde sie von der Schulleiterin Frau Nebel, der Bürgermeisterin Frau Hoppe, dem Manager und Erzieher Herrn Knüttel und dem Ortsvorsteher Herrn Dr. Ofscarik empfangen.

Frau Nebel informierte über das Prinzip der Schule: "Lernen passiert, täglich und in jeder Situation. Und Kinder lernen begeistert! Dabei bewirken eigenständiges Lernen und eigene Erfahrungen mehr als lange Belehrungen. Erwachsene müssen den Kindern Engagement, soziales Verhalten und problemlösendes Denken vermitteln und vorleben." Dass sich diese Schule den Herausforderungen der Zeit stellt zeigt, dass sie zu den 50 besten Schulen gehört, die sich um den Deutschen Schulpreis 2012 beworben haben!

Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse konnten dies bei einem Gang durch die Schule gleich vorführen, indem sie eigenständig die Führung und Erklärung der Räume und Außenanlagen übernahmen. Am Ende zeigte sich Frau Reiche beeindruckt von der Schule und den engagierten Schülern.

Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse erklärten die Besonderheiten der Meusebach-Grundschule mit integrierter Kindertagesbetreuung.



v.l.n.r.: Begrüßung der BA Katherina Reiche (2. v.r.) durch Herrn Dr. Ofscarik, Frau Hoppe, Frau Nebel und Herrn Knüttel

Bei einem abschließenden vertiefenden Gespräch mit Kaffee und Kuchen (eigenes Rezept, das streng gehütet wird), interessierte sich Frau Reiche für die Ausbildung zur Handweberin und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Stoffe und Farben und nur weitere Termine verhinderten einen verlängerten Aufenthalt im Verkaufsladen!

Text und Fotos: Barbara Pohlmann

Frau Ulla Schünemann (li.) führt die BA Katherina Reiche durchs „Aktive Handweberei-Museum“ in Geltow

Zweiter Haltepunkt in Geltow war das Aktive Handweberei-Museum „Henni Jaensch-Zeymer“, seit 1985 geleitet von Besitzerin und Handwebmeisterin Frau Ulla Schünemann, später auch mit tatkräftiger Unterstützung ihrer beiden Töchter Bianca und Nadine Schünemann. 1989 kam durch die Währungsunion das Aus für den Webhof, 1992 konnte das Museum mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Brandenburger Arbeitsministeriums eröffnet werden. Danach ging es langsam bergauf. Auf 16 alten, teils 200- bis 300-jährigen Webstühlen aus aller Welt werden Stoffe aus verschiedenen Materialien hergestellt. Heute verfügt das Museum über ein gutes Händlernetz und Kunden die, aus aller Welt kommen in die Weberei zum Schauen, Staunen und Kaufen! Es ist die größte und wohl älteste Handweberei Deutschlands!



In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste/Impressum	Seite 2
Tipps und Termine	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Kulturelles	Seite 7
Kinder- und Jugendjournal	Seite 10
Bürgerforum	Seite 12
Heinz & Helmut	Seite 15
Gartentipps	Seite 15
Gratulationen / Dank	Seite 16
Kirchennachrichten	Seite 18
Todesanzeige	Seite 19
Kleinanzeigen / Anzeigen	Seite 20



Bürgerbündnis Schwielowsee OT Geltow

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen

am 3. April um 19.00 Uhr

auf der Kegelbahn „Am Grashorn“ in Geltow ein.

v. Rennenkampf

www.buergerbuendnischwielowsee.de

Bürgerbündnis Schwielowsee OT Caputh

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen ins

Restaurant Wolff, in Caputh am 12. April um 19.30 Uhr, ein.
B. Schmidt

Die FDP lädt ein zur FDP lädt ein zum Ortsparteitag **FDP**

Im Namen des Ortsverbandes Schwielowsee lade ich  **Schwielowsee**

für Mittwoch den 04.04.2012, 19.30 Uhr

**in der Gaststätte „Wolff“, OT Caputh, Lindenstr. 36
zum Ortsparteitag ein**

Interessierte Freunde und Bekannten sind gern gesehen.

Die Veranstaltung ist öffentlich!

Barbara Neikes, OV Vorsitzende der FDP

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:

Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.),
Barbara Pohlmann, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch,
Claudia Beuster, Hannelore Boschke, Rosl Luise Schiffmann,
Prof. Dr. Ute Solf, alle OT Caputh

**Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen
Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.**

**Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen.
Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.**

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

**Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de**

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €,
Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.

Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2011 - 21 mal / Auflage 5.100

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Bereich Schwielowsee (nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf

01805 58 22 23 120

für den Bereich Schwielowsee OT Geltow,

Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf

01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprech-
stundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags
und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie sams-
tags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

**Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter
der Notruf unter 112 zuständig.**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der
Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an
Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

24.03.- Dr. Groß-Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39

25.03. Tel.: (033209) 2 12 21

31.03.- Dr. Mosig, Caputh, Straße der Einheit 16

01.04. Tel.: (033209) 2 24 00

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

23.03.- ZÄ Rohrmann, Werder, B.- Kellermann-Str. 17

25.03. Tel.: (03327) 4 29 02, privat 0176-65464267

30.03.- Dr. Sommer, Werder, B.- Kellermann-Str. 17

01.04. Tel.: 0173-6070095

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags
jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Sa. 7 - 9 Uhr, So. 9 - 11 Uhr

**Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken,
kann er von 10 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.**

Schwielowsee-Tourismus e.V., Str. der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei
Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58, Caputh

**„Der Havelbote“ steht im Internet unter:
www.schwielowsee-tourismus.de**

Termine für den Havelboten 2012

Heimatteil u. Amtsblatt Redaktionsschluss Erscheinungstag

HaBo-Nr. 6 Montag, 26.03. Mittwoch, 04.04.

HaBo-Nr. 7 Montag, 16.04. Mittwoch, 25.04.

HaBo-Nr. 8 Montag, 30.04. Mittwoch, 09.05.

HaBo-Nr. 9 Montag, 14.05. Mittwoch, 23.05.

HaBo-Nr. 10 Montag, 04.06. Mittwoch, 13.06.

HaBo-Nr. 11 Montag, 25.06. Mittwoch, 04.07.

HaBo-Nr. 12 Montag, 16.07. Mittwoch, 25.07.

HaBo-Nr. 13 Montag, 06.08. Mittwoch, 15.08.

HaBo-Nr. 14 Montag, 27.08. Mittwoch, 05.09.

HaBo-Nr. 15 Montag, 10.09. Mittwoch, 19.09.

HaBo-Nr. 16 Montag, 24.09. Mittwoch, 03.10.

HaBo-Nr. 17 Montag, 08.10. Mittwoch, 17.10.

HaBo-Nr. 18 Montag, 22.10. Mittwoch, 31.10.

HaBo-Nr. 19 Montag, 12.11. Mittwoch, 21.11.

HaBo-Nr. 20 Montag, 26.11. Mittwoch, 05.12.

HaBo-Nr. 21 Montag, 10.12. Mittwoch, 19.12.

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh. **Sonderthema: „Clara von Simson aus Caputh - Seminar bei Albert Einstein“**. November bis März Fr - So 11 - 17 Uhr, Tel. 033209-217772, www.sommeridyll-caputh.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie, „Kunst kommt ins Museum“, Beelitzer Straße 1, 14548 Schwielowsee / OT Ferch. Die Ausstellung zeigt Werke havelländischer Landschaftsmaler wie Karl Hagemeyer und Carl Schuch, aber auch zeitgenössische Künstler sowie eine Dokumentation über die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee. Öffnungszeiten: Mai-Okt Mi-So 11-17 Uhr, Nov-Apr Sa/So 11-17 Uhr, www.havellaendische-malerkolonie.de Tel. 033209-21025

Geltow Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café. Am Wasser 19, Geltow, Tel. 03327/55272
Öffnungszeiten: Feb-Dez Di-So 11-17 Uhr, feiertags geschlossen.

Haus der Klänge, Alte und neue Musikinstrumente aus Skandinavien, Afrika und Asien. Termine nach Vereinbarung. Caputh, Bergstr. 10, Tel. 033209-84905

„Unterwegs mit Segelkahn und Leiterwagen – Leben am Schwielowsee vor 100 Jahren“ im großen Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Schwielowsee, Potsdamer Platz 9, OT Ferch, Öffnungszeiten des Rathauses: Montag, 9-12 Uhr, Dienstag, 9-12 Uhr und 13-18 Uhr, Donnerstag, 9-12 Uhr. Gern können auch außerhalb der Öffnungszeiten Besichtigungstermine bei Frau Junge unter 033209 / 769 29 vereinbart werden.

07.04.-10.06., Sa/So, 15-18 Uhr, Ausstellung des Caputher Mundmalers Thomas Kahlau. Der Mundmaler zeigt Landschaftsbilder und Ortsansichten mit einer besonders emotional geprägten heimatlichen Ausstrahlung. Heimathaus, Krughof 28, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909, www.heimatvereincaputh.de

15.04.-14.10., So, 13-17 Uhr, Ausstellung zur Ortsgeschichte und zur Geschichte der Kultur der Wäschepflege, Waschhaus am Haussee im Park Petzow

06.05.-29.07., Di-So 10-18 Uhr „Die Neumark“, Begegnungen mit einer historischen Landschaft, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

20.05.-30.06., Sa/So 15-18 Uhr, Ausstellung, Walter Bier „Porträts“, Atelier-Galerie Krause, Friedrich-Ebert-Str. 15, Caputh,

Veranstaltungen

März

24.03., 16-18 Uhr, Bonsai-Seminar für Einsteiger. Bekommen Sie einen Einblick in die Welt der Bonsai. Japanischer Bonaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

24.03., 18 Uhr, Freud und Leid – Ein Passionskonzert, Meccorre Quartett der Universität der Künste Berlin, Gemeindehaus, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken, www.caputher-musiken.de. Tel. 033209-20906,

25.03., 15-18 Uhr, Bonsai-Seminar für Fortgeschrittene. Unter Anleitung einen Bonsai umtopfen. Japanischer Bonaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

31.03. u. 01.04., 10-18 Uhr, Saisonbeginn des Japanischen Bonaigartens mit Töpfermarkt, Japanischer Bonaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

April

01.04., 15.30 Uhr, „Eine Weile ging das Geplauder...“, Musikalisch-literarischer vorösterliches Spaziergang mit Theodor Fontane am Feldsteinkamin, Fercher ObstkistenBühne, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

07. 04., 18.00 Uhr, Osterfeuer in Geltow, am Sport- und Vereinzentrum Am Grashorn, Geltow

07.04., 17 Uhr, Großes Osterfeuer, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

08.04., 15 Uhr, 350 Jahre Schloss Caputh (1662-2012), Vorträge - Schlossbesichtigung - Konzert, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

04.04., 13 Uhr, Wanderung, Griebnitzsee und Stölpchensee, Treffpunkt Glienicker Brücke (Berliner Seite), Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909, www.heimatvereincaputh.de

15.04., 14 Uhr, Saisonöffnung des Petzower Heimatmuseums, Waschhaus, Lennèpark Petzow, mit Musik „Paganni meets Blasebalg“ und Kaffee und Kuchen von den Petzower Waschweibern.

20.04., 20 Uhr, Reiner Kröhnert: „Kröhnerts Krönung“ - Politisches Karbaret, Kulturscheune Ferch, Mühlengrund 1, „Kulturforum Schwielowsee e.V, Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

21.04.-29.04., 10-18 Uhr, Kirschblütenwoche – mit Aktionen Verlosungen und künstlerischen Darbietungen, Japanischer Bonaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

21.04., 17 Uhr, Abend der Poesie- Das Literaturkollegium lädt zu seiner jährlichen musikalischen Lesung nach Caputh ein. Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

21.04., 18 Uhr, „Alles muss klein beginnen“ - Literarisch-musikalisches Programm mit Texten und Liedern von Gerhard Schöne., Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Tel. 0332755272, www.handweberei-geltow.de

28.04. – 06.05., 133. Baumblütenfest in Werder

30.04., 19 Uhr, Maibockanstich mit 30 l Freibier und Musik von Avalon Park, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

Mai

02.05., 13 Uhr, Templiner See, Wanderung, Treffpunkt Forsthaus Templin, Caputher Heimatverein, Tel.: 33209-71909, www.heimatvereincaputh.de

5.05 u. 6.05., Tag des offenen Ateliers

05./06.05., 10-17 Uhr, Gartenatelier Marschner, Alte Dorfstraße 17b, Ferch, Bilderausstellung: Aquarelle, Pastelle von Naturlandschaften

05./06.05., 11-18 Uhr, Atelier Nicola Berner, Schmerberger Weg 61b, Caputh, Malerei „Die blaue Stunde“ & Schnuckdesign

05./06.05., 10-17 Uhr, Malschule und Atelier Oda Schielicke, Seestr. 24A, Caputh,

06.05., 12-17 Uhr, Atelier Dorothea Neumann, Am Wasser 12, Geltow

06.05., 15.30 Uhr, Baumblütenkonzert – Familienkonzert, Fercher ObstkistenBühne, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

12.05., 18 Uhr, Chorkonzert „Love's Sweet Passion“, Schinkelkirche Petzow, Fercher Str., Kulturforum Schwielowsee e.V, Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

Neues Leben für Caputher Blütenbrache

„Wir haben einen bedeutenden Meilenstein in unserem Ort erreicht und stehen damit am Anfang einer neuen Etappe“, betonte der Caputher Ortsvorsteher Jürgen Scheidereiter am Anfang der jüngsten Ortsbeiratsversammlung. Mit „wir“ meinte er wohl die unablässigen aber dennoch erfolglosen Bemühungen der Schwielowsee-Bürgermeisterin Kerstin Hoppe um den Erwerb des Caputher Blütenviertels für gemeindliche Interessen.

Die will nun Dr. Lothar Hardt realisieren, nachdem diese rund sechs Hektar große Fläche an Friedrich-Ebert-Straße und Schmerberger Weg nun ihm gehört. Er im Verein mit dem weltbekannten Berliner Architekturbüro GRAFT wollen endlich Nägel mit Köpfen machen, damit so schnell wie möglich das unansehnliche Areal aus dem Antlitz des staatlich anerkannten Erholungsortes verschwindet.

Während der erwähnten öffentlichen Sitzung im voll besetzten großen Schulungssaal der Handwerkskammer Potsdam in der Schwielowsee-Straße stellte der Mitgründer der Firma GRAFT, Lars Krückeberg, einen „Entwurf für die städtebauliche Gestaltung des Blütenviertels“ vor. „Städtebauliche Gestaltung“? Eine Frau aus dem Fach erklärte mir, dass das ein im Bauwesen allumfassender gebräuchlicher Begriff sei. Und so schilderte der Architekt eine homogene Einheit zwischen Wohnen, Kleingewerbe und Natur. Letztere ströme „in alle beruhigten (Spiel)Straßen, die nicht immer versiegelt sein müssen“.

Vorgesehen sind Reihenhäuser, Doppelhäuser und Villen mit rund 120 Wohnungen, dazu eine Sonderfläche in unmittelbarer Nähe der Friedrich-Ebert-Straße mit einem Supermarkt. Hier ist weiterhin je nach Bedarf an eine Kinder- oder Senioreneinrichtung und an einen Stadtplatz - also Dorfanger - gedacht.

Es gab Beifall für den Vortrag und die Ergänzungen des Investors. Wolfgang Mai vom Schmerberger Weg sagte: „Ich bin begeistert, wenn das Projekt verwirklicht wird.“ Doch einige sahen die Sache etwas skeptisch und murmelten zum Teil vor sich hin. Sie sehen im neuen Blütenviertel ein Stück Caputh, das sich so nicht ins gegebene Ortsbild eingliedern würde. Von den gezeigten Bildern an der Projektionswand mit neomodischen Bauten wurden sie stutzig.

Aber Investor Lothar Hardt beschwichtigte: Es seien doch nur Beispiele, die natürlich nicht so realisiert würden. Allerdings die Villen sollen „besonders gehobenen Ansprüchen“ genügen.

Krückeberg erklärte, wie „Glindower Tonziegel und Holz als besonders schmückende Elemente“ an verschiedenen Gebäuden für besondere Hingucker sorgen können. So soll auch die vorgesehene Kaufhalle kein 08/15-Bau werden. „Ich stehe mit verschiedenen Ketten in Verbindung, die gern hier ansässig werden wollen. Sie werden sich unseren architektonischen Vorgaben unterwerfen müssen“, zeigte Hardt auf.

Übrigens braucht die Gemeinde für die Gestaltung des Blütenviertels nach Hardts Aussage nicht einen Cent für das gesamte Vorhaben zu bezahlen. Der setzte noch einen drauf: Es wird einen Weg über das Feuchtgebiet des Verbindungsgrabens Caputher See - Templiner See entstehen, wodurch ein Rundweg um den Caputher See geschlossen wird, ohne dass die Wanderer die viel frequentierte Ortsdurchgangsstraße benutzen müssen.

„Mir fehlen Kultureinrichtungen in diesem Projekt“, gab Joachim Schabik zu verstehen. Kulturschaffende aller Gebiete hätten in der Gemeinde gegenwärtig nur spärliche Möglichkeiten für repräsentative Veranstaltungen. Auch darauf teilte der Investor mit, es würden genügend Spielräume dafür vorhanden sein. Alle Bürger werden aufgefordert, mit ihren Vorschlägen an der Entwicklung teilzunehmen. Es soll ein für alle lebenswertes Gebiet werden. Vielleicht erhält dann Caputh auch einen vernünftigen Platz für den Weihnachtsmarkt und gepflegte öffentliche Toiletten?

Während der nächsten Etappen zum neuen Leben auf der Brache sind die Anregungen und Wünsche der Bürger gefragt. Hier soll nichts Losgelöstes vom Bürgerwillen entstehen, sahen Architekt und Investor voraus.

Mit überwiegend zuversichtlichen Visionen zum neuen Blütenviertel gingen die Bürger nach Hause. Aber die Fachbereichsleiterin Bauen, Ordnung, Sicherheit, Kerstin Murin, warnte vor allzu rascher Euphorie. „Es wird eine lange Geschichte (etwa 2 Jahre), bis alle Instanzen auf dem Weg zum genehmigten Bebauungsplan durchlaufen sind, da sich große Teile des Areals im Außenbereich befinden.“ Sie regte jedoch Hoffnungen an, den Bau der Einkaufsquelle vorziehen zu können.

Vielleicht klappt es doch noch, zum 55. Jahrestag der Gründung der ersten Gärtnerischen Produktionsgenossenschaft (GPG), die hier ihre Produktionsstätte u.a. für Gurken, Tomaten und Schnittblumen hatte, den Grundstein für ein neues Leben zu setzen: Für die Kaufhalle.

Wolfgang Post

Auf zum Frühjahrsputz!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Bürgermeisterin und die Ortsvorsteher rufen gemeinsam zum diesjährigen Frühjahrsputz

am Samstag, dem 31. März 2012

auf.

Treffpunkt ist:

9.00 Uhr OT Geltow/Uferpromenade, Brückenpark
(Laubharken bitte mitbringen) und am Bürgerclub
in Wildpark-West

9.00 Uhr OT Caputh an der Sporthalle

9.00 Uhr OT Ferch am ehemaligen Gemeindeamt,
Beelitzer Straße 2.

In den vergangenen Monaten sind trotz großer Anstrengungen unserer Gemeindebeschäftigten, durch die Sorglosigkeit mancher Einwohner und Durchreisender, immer wieder unsaubere Stellen im Ortsgebiet entstanden. Nun wollen wir sie gemeinsam beseitigen:

Alle Grundstückseigentümer möchten wir bitten, bis zu diesem Tage ihr Grundstück in Ordnung zu bringen, falls dies noch notwendig ist.

Alle Vereine und Gewerbetreibende säubern, sofern erforderlich, ihr Gelände, einschließlich Zaunflächen.

Freiwillige, denen ein gepflegtes Ortsbild am Herzen liegt, treffen sich am Tag des Frühjahrsputzes zum oben genannten Zeitpunkt, um öffentliche Wege und Plätze im Ortsgebiet zu säubern (Handschuhe bitte nicht vergessen).

Am 31.03.2012 wird die Firma Kablitz im OT Caputh am Standort Schmerberger Weg/ Ecke Schulstraße einen **kostenlosen Schrottkontainer** zur Verfügung stellen.

Die Caputher erhalten die Gelegenheit, kostenfrei ihren Metallschrott zu entsorgen.

In den Ortsteilen Ferch (Parkplatz Beelitzer Straße, hinter dem Kossätenhaus) und Geltow (Parkplatz am Bürgerbüro) wird die Firma Richter je einen Container für Schrott und Sperrmüll aufstellen. Dort kann ebenfalls Metallschrott und Sperrmüll kostenfrei entsorgt werden.

Des Weiteren wird das Laubzwischenlager im Gemeindeteil Wildpark West für die **Laubbahnahme an diesem Tage, in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr**, geöffnet sein.

Mit dieser Aktion wollen wir erneut ein Zeichen setzen, für mehr Ordnung und Sauberkeit und damit für mehr Lebens- und Wohnqualität, für einen angenehmeren Aufenthalt unserer Gäste und Besucher in der Gemeinde Schwielowsee.

gez. K. Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

gez. Dr. H. Ofcsarik
Ortsvorsteher
OT Geltow

gez. R. Büchner
Ortsvorsteher
OT Ferch

gez. J. Scheidereiter
Ortsvorsteher
OT Caputh

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schwielowsee,

ich möchte Ihnen gerne folgende Informationen und wichtige Termine zukommen lassen:

Deutscher Wandertag 2012 - Neuer Online-Dienst für Wanderfreunde. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hat auf seiner Internetseite www.potsdam-mittelmark.de ein Online-Formular eingerichtet, mit dem Schäden an Wanderwegen oder Mängel in der Ausschilde- rung gemeldet werden können. Die Meldung wird direkt an den Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein weitergeleitet, der sich um die Behebung der Mängel kümmert.

Das Formular finden Sie unter Bürgerservice → Online-Dienste → Tourismus/Freizeit: Online-Meldung Schäden an Wanderwegen.

Vereine - Erinnerung an die Abgabe des Verwendungsnachweises
Hat Ihr Verein im Jahr 2011 Fördermittel aus den Ortsbudgets bzw. aus dem Haushalt der Gemeinde Schwielowsee erhalten, müssen diese Mittel an Hand eines Verwendungsnachweises bis zum 01.03.12 nachgewiesen werden. Sollte dies noch nicht geschehen sein, bitte ich Sie, dies umgehend nachzuholen.

Formulare und weitere Auskünfte erhalten Sie:

Gemeinde Schwielowsee

M. Trumbull

Sachbearbeiterin Tourismusmarketing/Kultur/Vereine

Tel. 033209/ 76947 oder m.trumbull@schwielowsee.de

gez. M. Trumbull

Vorgarten-Wettbewerb 2012 – Lasst Blumen sprechen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die ersten Frühlingszeichen in der Natur machen sich bemerkbar! Wieder zieht es Bürger und Besucher ins Freie um den Frühling zu begrüßen. Wir wollen Schwielowsee wieder von seiner besten Seite zeigen und mit Blumen in den Vorgärten und auf öffentlichen Flächen ein freundliches Willkommen aussenden.

Deshalb rufen wir, nach dem erfreulichen Beginn unserer Aktion im letzten Jahr, auch in diesem Jahr wieder zu einem Vorgartenwettbewerb auf und prämiieren die schönsten Vorgärten in Schwielowsee.

Um Ihnen die Teilnahme in diesem Jahr noch leichter zu machen, können Sie sich mit Ihrem Vorgarten (Bedingung: von der Straße bzw. dem Gehweg aus einsehbarer Gartenteil) einfach schriftlich oder per E-Mail bei uns zur Teilnahme anmelden. Am Besten mit einem Hinweis, in welcher Jahreszeit ihr Garten besonders schön ist.

Bewertet werden der Pflegezustand und die Originalität der Anlage. Positiv wird auch der ökologische Nutzwert der Vorgartenbepflanzung und die Verwendung heimischer Gehölze beurteilt. Mit den guten Erfahrungen aus dem letzten Jahr noch im Sinn, möchten wir in diesem Jahr die Teilnehnergärten gerne zweimal besuchen (Frühjahr und Sommer).

Einfach bis spätestens 01. Mai 2012 (Teilnahmeschluss) mit Namen und Adresse zum Vorgartenwettbewerb anmelden:

Gemeinde Schwielowsee

- Vorgartenwettbewerb –

Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee

oder per E-Mail an M.Trumbull@schwielowsee.de

Den Gewinnern winken Gutscheine der Potsdamer Blume e.G. in Gelltow, dem Rosengut Langerwisch und Blumenhändlern aus unserem Gemeindegebiet.

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen

und viele blühende Vorgärten!

M. Trumbull

Sachbearbeiterin Tourismusmarketing/Kultur/Vereine

P.S: gerne können Sie uns auch ansprechen, wenn Sie die Pflege einer öffentlichen Fläche übernehmen möchten – Tel. 033209/ 76947. Allen jenen, die bereits Patenschaften für Pflanzkübel oder Flächen übernommen haben, sei an dieser Stelle ganz ausdrücklich gedankt!

Auszeichnung mit dem Qualitätsiegel „ServiceQ Deutschland“ auf der ITB für den Schwielowsee-Tourismus e.V.

Vom 7. bis 11. März besuchten wieder viele Gäste aus allen Teilen der Welt die ITB. In 26 Messehallen stellten in diesem Jahr Aussteller aus 187 Ländern ihre Angebote vor. Die Deutschen dürften dabei Reise- weltmeister bleiben. Die meisten Urlauber machen nach einer auf der ITB vorgestellten Studie aber nur eine Reise im Jahr und fast jeder Dritte wählt ein Feriendomizil im eigenen Land. In diesem Jahr präsentierten sich unter anderem elf Brandenburger Naturparks, drei Biosphärenreservate und der Nationalpark Unteres Odertal in Halle 12. Ebenfalls in dieser Halle präsentierte sich auch unsere Region. Für den Wandertag im Fläming stolzierte der „Märkische Wanderadler“ zwischen den Gästen umher. Er warb für den Deutschen Wandertag vom 20. bis 25. Juni 2012. Der Schwielowsee-Tourismus e.V. stand in der Kooperation mit der „Weissen Flotte Potsdam“. Es konnten viele Fragen zu unserer Region beantwortet werden.

Ein großer Moment für den Schwielowsee-Tourismus e.V. war die Verleihung des Qualitäts Siegels „ServiceQ Deutschland“. Durch den Landtagspräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Gunter Fritsch und den Staatssekretär für Wirtschaft des Wirtschaftsministeriums des Landes Brandenburgs, Herrn Henning Heidemanns wurden Unternehmen des Tourismus mit dem Qualitätsiegel „ServiceQ Deutschland“ ausgezeichnet. Frau Uschy Lehmann nahm für den Schwielowsee-Tourismus e.V. diese Auszeichnung in Gegenwart des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Steffen Mies, entgegen.



Überreichung des Qualitäts Siegels „ServiceQ Deutschland“ an Frau Uschy Lehmann (Schwielowsee-Tourismus e.V.)

Foto: TMB-Fotoarchiv/Ehlert

Damit wurden die Bereitschaft und die Bedingungen für die Qualitätsstufe 1 anerkannt. Frau Lehmann hat sich mit dem Büro des Schwielowsee-Tourismus e.V. als Qualitätscoach im vergangenen Jahr weitergebildet und den Nachweis für eine effektive Führung der Prozesse im Gäste- und Mitgliedermanagement nachgewiesen. Im Rahmen dieser bundesweiten Initiative, dem sich inzwischen alle 16 Bundesländer angeschlossen haben, soll das Angebot von Dienstleistern gegenüber Kunden hinsichtlich Beratung, Beschwerdemanagement und Angebotsqualität verbessert werden. Die Tourismusmarketing GmbH des Landes Brandenburg als ein wichtiger Partner des Schwielowsee-Tourismus e.V. wird künftig nur noch Kooperationspartner mit einem Qualitätsiegel an den Marketinginitiativen teilhaben lassen. Für alle Vermieter von Ferienquartieren ist dies ein Zeichen und Aufruf, dass sie sich alle der Zertifizierung mit ihren Ferienhäusern und privaten Gästezimmern zur erfolgreichen Vermittlung stellen sollten. Über das Büro haben alle Vermieter die Möglichkeit ihre Quartiere klassifizieren zu lassen. Die erfolgreiche Klassifizierung ist ein Zeichen von Qualität, das bei den Gästen sehr gut ankommt.

Ute Solf (Redaktion)

Blumenstrauß des Monats

Die SPD-Landtagsabgeordnete Susanne Melior und die SPD-Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein luden aus Anlass des Internationalen Frauentages aktive und ehrenamtlich engagierte Frauen zu einer gemeinsamen Kaffeetafel am 9. März nach Michendorf ins Gemeindezentrum ein.



v.l.n.r.: Susanne Melior, Heide Marie Ladner

Inzwischen ist dieser Tag für beide Politikerinnen zu einer schönen und politisch wichtigen Tradition geworden. Bereits 2009 begrüßten sie in Caputh und in den vergangenen Jahren in Michendorf viele fleißige Frauen aus Vereinen, Schulen und Unternehmen. Viele von ihnen haben sie in den letzten Jahren in ihrer politischen Arbeit kennen und schätzen gelernt. Jedes Jahr wurde eine ganz besonders engagierte Frau mit dem Blumenstrauß des Monats ausgezeichnet. In diesem Jahr bekam die Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement Heide Marie Ladner aus Caputh.

Andrea Alms

Zartes „Wunder“ – ganz in Weiß



Die Schneeglöckchen wippen schon im Wind! In windgeschützten Gärten entfalten sie bereits jetzt ihre weißen Glocken. Im Volksmund werden sie in manchen Regionen als „hübsche Februarmädchen“ bezeichnet. Ihre Heimat ist zu finden im Südosten Europas und in den Bergen des Kaukasus.

Sie sind ein kleines Wunder! Zum einen kann das zarte Schneeglöckchen eine so genannte Biowärme produzieren. Diese hat die Möglichkeit, den Schnee – so er liegt – rund um Stängel und Blätter zum Schmelzen zu bringen. Dabei kann eine Temperatur von bis zu zehn Grad entstehen. Zum anderen sorgen die Schneeglöckchen vor nicht allzu langer Zeit für eine medizinische Sensation. So konnten russische Forscher in den Galanthus, das ist der botanische Name des Schneeglöckchens – Galantamin entdecken. Dieser Inhaltsstoff hat Nutzen bei der Behandlung von Kinderlähmung.

Während Osteuropäische Wissenschaftler die Wirkung des Galantamins bei Kinderlähmung erforschten, prüften westeuropäische Wissenschaftler bereits um 1960 die Verwendung bei Alzheimer Erkrankungen. In beiden Fällen kommt es zum Einsatz.

Das Schneeglöckchen ist ein Sonderfall, denn die meisten Arzneipflanzen sind über die vergangenen 2500 Jahre hinweg vollkommen dokumentiert. Dazu gehörte diese zarte Schönheit nicht! Es wurde also von der Antike bis zur Gegenwart nicht als Arzneipflanze angesehen. Und nun spielt es in der Medizingeschichte eine Rolle! Seine größte Rolle ist aber, jedes Jahr aufs neue uns Menschen den Frühling erahnen zu lassen. (Quelle: Swenja Kopp)

Helga Schmiedel



20 Jahre Heimatverein Geltow e.V.

Wie schnell die Zeit vergeht, wird dem Menschen erst dann richtig bewusst, wenn wieder einmal ein Jahrestag ansteht. So geht es zur Zeit den Mitgliedern des Heimatverein Geltow e.V.

Am 16. März 1992 fanden sich 28 Personen in der damals noch bestehenden Gaststätte „Grüner Baum“ zusammen, um den Heimatverein Geltow zu gründen und ihm eine Satzung zu geben.

Seit dieser Zeit haben die Mitglieder des Vereins in den Räumen Hauffstr. 40 eine beachtliche Ausstellung mit Haushalts- und Gartengeräten zusammengetragen. Ebenfalls wurden Tafeln zur Geschichte des Ortes angefertigt, um nachfolgenden Generationen die Geschichte ihres Ortes nahe zu bringen.

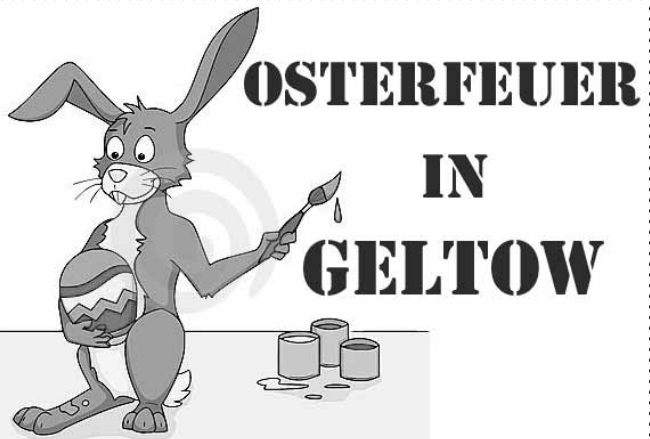
Darüber hinaus wurden Vorträge durchgeführt, Veröffentlichungen herausgegeben und Studienfahrten unternommen. Bekannt wurde der Verein durch die jährlich erscheinenden Kalender, die in eigener Regie und Technik hergestellt wurden, die Fotos unseres Ortes und der Landschaft zum Inhalt hatten.

Am Montag, den 26. März werden die Mitglieder in der Gaststätte „Baumgartenbrück“ gemeinsam mit geladenen Gästen im Rahmen einer Veranstaltung die Arbeit des Vereins würdigen und den Jahrestag in festlichem Rahmen begehen.

Im folgenden Heft werden Sie dazu einen Bericht lesen können.

Manfred Uhlemann

Vorsitzender des Heimatverein Geltow e.V.



Am Sonnabend, den 7. April 2012

18.00 Uhr

am Sport- und Vereinszentrum Am Grashorn

*** Lampionumzug**

*** Schwedisches Kochfeuer**

Der Ortsbeirat Geltow lädt in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Geltow alle Einwohner recht herzlich ein.

In den vergangenen Jahren haben viele Bürger die Gelegenheit wahrgenommen, dieses erste Ortsfest des Jahres in froher Gemeinschaft zu begehen.

Das Osterfeuer wird in diesem Jahr mit bereitgestelltem Holz unter Aufsicht der Feuerwehr durchgeführt.

Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Heinz Ofcsarik, Ortsvorsteher

KULTURELLES

Samstag, 24. März
18 Uhr
im Gemeindesaal
der ev. Kirche Caputh

CAPUTHER MUSIKEN

MECCORRE
STRING
QUARTET

Streichquartette von Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Béla Bartók

Das Meccorre String Quartet gehört zu den interessantesten Streichquartetten seiner Generation. Nachdem sie in Polen alle vier ihr Musikstudium mit Auszeichnung abgeschlossen hatten, kamen sie mit Violinen, Bratsche und Cello im Koffer nach Berlin, um dort an der Universität der Künste beim renommierten Artemis-Quartett den letzten „Feinschliff“ für Kammermusik zu bekommen. Unterdessen sammeln sie Preise im In- und Ausland – zuletzt 2011 den Finalisten- und den Sonderpreis beim 9. Internationalen „Premio Paolo Borciani“ Wettbewerb für Streichquartett in Reggio Emilia, einem der angesehensten Wettbewerbe in dieser Sparte.

Was steht nun hier in Caputh auf dem Programm der Künstler? Eingeleitet wird das Konzert mit dem Streichquartett e-Moll op. 44 Nr. 2 von Felix Mendelssohn-Bartholdy, das dieser 1837 niederschrieb. Es folgt ein fast 100 Jahre jüngeres Werk - das Streichquartett Nr. 4 Sz 91 des ungarischen Komponisten Béla Bartók. Nach der Pause wird eines der schönsten Streichquartette von Franz Schubert erklingen: sein vorletztes Streichquartett (Nr. 14, d-Moll D810) „Der Tod und das Mädchen“, ein Werk, das der 27-jährige vier Jahre vor seinem eigenen Tod verfasste, nachdem er kurz zuvor von seiner unheilbaren Krankheit erfahren hatte.

Anlässlich der Passionszeit geht es in diesem Konzert also um die musikalische Auseinandersetzung mit dem Thema Tod. Dabei ist der Tod aber nicht nur Bedrohung, sondern mit ihm sind auch Erlösung und Hoffnung verbunden. - Ein musikalischer Abend, auf den wir sehr gespannt sein dürfen.

Eintritt: 15,- € / erm. 10,- €

Weitere Informationen: Caputher Musiken, Tel. 033209/20906
eMail: info@caputher-musiken, www.caputher-musiken.de
Kartenverkauf bei M. Giebler im ATRIUM, Mo-Fr 15-18 Uhr
(Caputh, Friedrich-Ebert-Str. 26, Tel.: 033209/80451).

5. Vielfalt der Kleinkunst in Michendorf

Aufruf zur Mitwirkung bei der Jubiläumsveranstaltung
am 3. November 2012
im Gemeindezentrum „Apfelbaum“ Michendorf

Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen, Akrobaten, Puppenspieler, Seiltänzer, Zauberer, alle künstlerisch Tätigen, Gruppen und Solisten aus Vereinen, aus Schulen oder Kindergärten haben die Chance, sich dem Publikum vorzustellen.

Rock, Pop, Klassik, alle Kunstgattungen sind für das besondere Programm erwünscht. Machen Sie mit.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie eine Mail.

Wir freuen uns auf Sie und auf Euch.

Kontakt und Anmeldung unter Tel.: 033 205-6 39 73 oder schriftlich an Dr. Erika Gaumer-Becker,
Im Gehege 16, 14552 Michendorf/OT Langerwisch
Mail: gaumer-becker@kulturbund.de

Fruchtbare Partnerschaft bei den Caputher Musiken

Da haben die Caputher Musiken gleich zu Beginn ihrer 17. Konzertreihe den großen Wurf gelandet.

Mit dem Ensemble Baroque der Universität der Künste in Berlin kamen drei Könner dieses Genres zum Einsatz, die bewiesen, dass die Partnerschaft mit dieser Universität Früchte trägt.

Die „Soirée beim großen Fritz“, zu der am 3. März in den Festsaal des Barockschlosses Caputh geladen wurde, war eminent gelungen. Besonders die junge Johanna Bartz spielte das Instrument, welches Friedrich so liebte, die Traversflöte, besonders virtuos. Mit Leichtigkeit ließ sie die Flötentöne perlen, spielte sie mal zart mal kräftig zur Begleitung der von Daniel Trumbull meisterhaft erfüllten Cembalo-parts. Gerade diese alte Flöte ist nicht so leicht zu spielen, da die ihr verwandte Querflöte mit ihren praktisch zu bedienenden Klappen erst hundert Jahre später erfunden wurde. Die Dritte im Bunde, Jule Hinrichsen, konnte mit beherztem Strich und zärtlicher Seele einfühlsam mit ihrem Barockcello glänzen. Zu Gehör kamen Stücke der Zeitgenossen und Lehrer Friedrichs des Großen wie Johann Joachim Quantz seinem Flöten- und Kompositionslehrer, Franz Benda, einem vielseitigen Musiker, der ihm auch die eine oder andere Flöte erneuern musste, wenn Friedrich sie mit Ungestüm zerbrach. Auch der Sohn des großen Johann Sebastian, Philipp Emanuel Bach, steuerte viele Kompositionen seiner Zeit bei, von denen hier die „preußische Sonate“ zu Gehör gebracht wurde. Von diesem ließ sich wiederum Christoph Schaffrath stark inspirieren, was keinesfalls ein Fehler war. Aber besonders die eigene Komposition des Königs für besagte Traversflöte und Basso hat mich überrascht. Bisher der Meinung: Na ja, Friedrich hat komponiert. Da hat man dem König Kränze gewunden und ihm Bewunderung angedeihen lassen, wenn man bei ihm gute Karten haben wollte, musste ich mich eines Besseren belehren lassen. Seine dargebotene Sonate kam sehr zierlich und ausdrucksvoll daher. Da können seine Lehrer sich wirklich etwas drauf einbilden.

Auch nach fast 300 Jahren wirkten die Klänge nicht alt. Diese sogenannte „Berliner Schule“ gefällt mir allemal. Charmant übernahm Daniel Trumbull, unser Caputher „Wunderkind“, die erklärende Ankündigung der Programmteile.



Unsere immer rührige Bürgermeisterin sauste an diesem Tag wieder wie ein geölter Blitz von einer Veranstaltung zur anderen. Sie konnte gerade noch rechtzeitig von der Versammlung der Feuerwehr Geltow (sogar mit echtem Alarm) zum Ort des Geschehens eilen und ihre freundlichen und bewundernden Grußworte sprechen, dann ging es auch schon los.

Reimar von Zadow würde sich über dieses Konzert als Geschenk zu seinem hundertsten Geburtstag, der dieses Jahr ansteht, gefreut haben. Schließlich hat er für solche Sternstunden der Musik die Reihe Caputher Musiken vor siebzehn Jahren ins Leben gerufen. Nun hat dieses, sein Kind schon lange das Laufen gelernt, wird inzwischen von seinem Sohn geleitet und kann sich über viele sachkundige und fleißige Mitstreiter sowie immer interessiertes und begeistertes Publikum freuen.

Text und Foto: Rosl Luise Schiffmann

2012 geht die Welt unter...

Uns doch egal! Trübsal blasen können die anderen.

Am 18. und 19. Mai lässt es Caputh noch einmal ordentlich krachen, denn da startet nun schon zum zwölften Mal das Team vom Cool-Tour*05 e.V. die Festivalsaison am Caputher See. Das Projekt „Rock in Caputh“ ist zu einer Erfolgsstory geworden und setzt 2012 neue Maßstäbe für sich und seine Gäste.

An zwei Tagen wird auf zwei Bühnen ordentlich gerockt, die erstmals abwechselnd bespielt werden, damit keine drögen Umbaupausen für die Besucher entstehen.

Als Headliner spielen dieses Jahr neben Wirtz, dem Ausnahmetalent in der deutschsprachigen Rockmusik, die dreiköpfige Punkrock-Band Itchy Poopzkiid, die Süßwasserboys von Havel und Spree: Hasenscheisse sowie Die Toten Ärzte als Coverband der Toten Hosen und der Ärzte. Dazu gibt es Punkrock von Montreal und Kotzreiz sowie Rock von Benzin und Killerpilze auf die Ohren. Weiterhin bringen die Berliner Pop-Punk/ Elektro-

clash-Band Die Toten Crackhuren im Kofferraum und Joachim Deutschland, der eine Mischung aus hartem Bluesrock, Deutschrock und Punk mit deutschen Texten spielt, die Stimmung zum Kochen. Freunde der härteren Gangart lassen es mit den Metallern von Placenta, Dreadnought und Audrey fights back ordentlich krachen.

Lasst euch zudem von den fünf Jungs von Jamie's Backyard mit einer Mischung aus Rock, Alternative und Grunge, der Rockband Crutch und der Ludwigsfelder Band Meine, die den Landesrockwettbewerb Local Heroes 2011 gewann, überraschen.

Alle weiteren Namen und Spielzeiten der Bands erfährt man auf www.rockincaputh.de

Am Donnerstag fällt der Startschuss für alle Campingfreunde, um sich über Himmelfahrt ordentlich einzustimmen. Im vergangenen Jahr zog es hunderte Camper auf die Wiese am Caputher See. Am Folgetag 10:00 Uhr startet Rock in Caputh und dann lautet die Devise: ABROCKEN. Für Toiletten, Duschen, Frühstücksversorgung und das erste kühle Bier ist natürlich gesorgt. Zusätzlich steht erstmals ein Team bereit, was jeglichen Informations hunger stillt.

Am Freitag startet das Festival traditionell mit dem musikalischen Frühshoppen ab 10:00 Uhr auf der kostenfreien 2. Bühne, bis es um 13:30 Uhr mit dem E.M.M.A. – dem Einspielmusikmitsingeausscheid richtig zur Sache geht. Bei diesem Ausscheid performen verschiedene Gruppen von Schülern ansässiger Grundschulen und eine Jury kürt den Gewinner, der am Samstag auf der Hauptbühne vor gut 2.000 Besuchern erneut auftreten darf.

Samstag geht der musikalische Frühshoppen ab 10:00 Uhr in die

2. Runde, bei dem erneut junge Künstler aus dem Land Brandenburg und Berlin ihr Können zum Besten geben bis sich wie auch Freitag um 15:00 Uhr die Tore zum Festivalgelände öffnen und das offizielle Programm auf der Hauptbühne weitergeht.

Weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus strömten 2011 fast 4.000 Besucher in das sonst so beschauliche Caputh. Auch 2012 steht „Rock in Caputh“ unter einem guten Stern, mit Star FM an seiner Seite und der Sternfahrt im Gepäck.

Die Erfolgsgeschichte des vergangenen Jahres mit dem Radiosender Star FM 87.9 als Partner von Rock in Caputh, der seine alljährliche Motorrad Sternfahrt „ride and rock“ am Festivalgelände enden lässt, geht 2012 in die Verlängerung: Nach einem Motorradkorso von Berlin über Caputh ist am Samstag Nachmittag das finale Ziel, das Rock in Caputh – Festivalgelände wo die Sternfahrt ausklingen wird und die

Party nicht nur für die Biker nun beginnen kann.

Das Festivalticket beinhaltet für 22,- € den Eintritt für beide Tage, die Möglichkeit, das Festivalgelände mit einem der begehrten Festivalbändchen jederzeit zu verlassen und zu betreten, sowie Camping- und Parkgebühr. Tagestickets sind für 15,- € zu erwerben.

Die Tickets gibt es (zzgl.

VVK Gebühr) bei www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Zudem gibt es für alle Spätentschlossenen die Möglichkeit, Freitag und Samstag Tagestickets für 20,- € an der Abendkasse zu erwerben.

Ohne Vorverkaufsgebühr sind die Festival- und Tagestickets auch an folgenden Stellen erhältlich:

Potsdam: Pub à la Pub (Breite Str. 16)
Waschbar (Geschwister-Scholl-Str. 82)
Gleis 6 (Karl-Liebkecht-Str. 4)
PDM Beach Shop (Dortustr. 53)
BASE (im Hbf Potsdam)

Michendorf: Haar-Art Friseur Klaus Rösler (Potsdamer Str. 56)

Caputh: Schreibwaren Riemann (Str. der Einheit 56)
Bäckerei Karus (Friedrich-Ebert-Str. 51)

Weitere Informationen zu Rock in Caputh, dem veranstaltenden Verein und zu den auftretenden Bands unter www.rockincaputh.de oder www.facebook.com/rockincaputh

Sven Lehmann Anja Holzapfel
booking@rockincaputh.de presse@rockincaputh.de
0176 – 637 51 260 01577 – 320 18 06



HAUS DER KLÄNGE - Jahresprogramm 2012

Samstag, 26. Mai, 19 Uhr (im Herrenhaus in der Domäne Dahlem/ Berlin): „Traumvision der Liebeskunst“

Der mittelalterliche Rosenroman „Roman de la Rose“ erzählt und auf mittelalterlichen Instrumenten gesungen und gespielt von Amy Green (Gesang, gotische Harfe, Rahmentrommel) und Jürgen Motog (Schlüsselfiedel, Erzählung). Reservierungen unter: 030/ 893 52 95

Samstag, 18. August, 16 Uhr:

„Eine Sehnsucht, die bis in den Himmel reicht ...“

Weltmusik zum Thema „Liebe“ mit der Gruppe TREE (im Rahmen der Caputher Kunsttour zur Ausstellungseröffnung der Multimedia-Künstlerin Catrina Steffen).

Sonntag, 26. August, 16 Uhr: „Stimmklänge“

Der Schauspieler Jörg Schüttauf (Adolf-Grimme-Preis, Deutscher Fernsehpreis 2000) liest: „Der Bau“ - Eine Novelle von Franz Kafka

untermalt mit Kompositionen von Friedrich Nietzsche und Improvisationen von Jürgen Motog, Klavier.

Sonntag, 16. September, 16 Uhr: „Der Josa mit der Zauberfiedel“ Farbiges Figurenschattentheater für die ganze Familie nach der Erzählung von Janosch. Erzählerin - Catrina Steffen, Musik – Antje Jansen, Schattenspiel und Regie – Jürgen Motog

Sonntag, 16. Dezember (3. Advent), 16 Uhr: **Zauber märchen der Gebrüder Grimm**

erzählt von der Schauspielerin Christiane Uhde und musikalisch untermalt von der Gitarristin Beate Masopust

Platzreservierungen und weitere Infos für die Veranstaltungen im HAUS DER KLÄNGE unter:

Tel. 033209 /84905 oder unter: info@haus-der-klaenge.de

Benefizkonzert für Geltower Lebensretter 2012

Am 11. Februar lud die Freiwillige Feuerwehr Geltow zu einem kostenlosen Benefizkonzert mit jungen Musikern in das Gerätehaus der Brandschützer an der Hauffstraße ein. Diese Spendenveranstaltung galt vor allem der Unterstützung des Nachwuchses - der Jugendfeuerwehr Geltow und der Unterstützung der „First Responder Einheit“ für die Freiwillige Feuerwehr.

An jenem kalten Sonnabendabend wurden die ankommenden, fröstelnden Gäste vom Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Sebastian Büttner mit einem Becher heißen Grog begrüßt und damit angenehm auf den Abend eingestimmt. Für geistige Getränke war reichlich gesorgt, der obere Raum im Gerätehaus wurde zu einem gemütlichen, gastlichen Bereich umfunktioniert.

Um 20 Uhr begann nun die Benefizveranstaltung mit dem brillanten Konzert junger Künstler. Als Moderator führte Tobias Fischer gekonnt durch das Programm. Musikstudent Jan Nußbaum, ebenfalls Kamerad der FF Geltow, hatte befreundete Musikstudenten für das Benefizkonzert interessieren und begeistern können.



Der Moderator Tobias Fischer (links) des Abends bedankt sich zum Abschluss der Benefizveranstaltung mit großen Tulpensträußen bei den jungen Künstlern

Genannt seien hier die Künstler: Angeliqe Dusin (22 Jahre), die gerne singt, Gitarre spielt und sich in der Ausbildung zur Diplomverwaltungswirtin befindet; Kim Gülle (20 Jahre), singt, spielt Gitarre und Klavier, studiert an der TU Berlin Informatik; Kathleen Valeske (26 Jahre) studiert Musik und leitet in ihrer Freizeit einen Chor, Florian Schulz (23 Jahre) singt, spielt bereits seit 16 Jahren Schlagzeug, des weiteren noch Gitarre, studiert Maschinenbau; und last but not least der Initiator des Konzertes, Jan Nußbaum (23 Jahre) – er studiert in Potsdam Musik, spielt seit 19 Jahren Klavier, spielt auch Gitarre und singt, das alles auch in einer eigenen Band.

Dargeboten wurden vielfältige Stücke von Klassik, Filmmusik über Chansons bis hin zu modernen Popsongs und Southern Rock (z.B. Kings of Leon) in Unplugged-Versionen. Ob alt, ob jung, es war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Alle anwesenden Gäste waren von so viel Professionalität der Künstler erstaunt und überwältigt. Tosender Applaus war den Künstlern nach jeder einzelnen Darbietung gewiss bis hin zu Rufen nach Zugabe. Während der Veranstaltung bedankte sich der Ortsvorsteher von Geltow, Dr. Heinz Ofcsarik für die Organisation dieser Benefizveranstaltung zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil und für das Engagement aller anwesenden Gäste. Das Bürgerbündnis Schwielowsee (BBS) und der Ortsbeirat von Geltow beteiligten sich mit einer kräftigen finanziellen Spende, sowie auch viele Besucher dieser bisher einmaligen und gelungenen Veranstaltung.

Die Besucher hoffen einstimmig auf eine Open-Air-Wiederholung des erfolgreichen und förderlichen Benefizkonzertes in den Sommermonaten dieses Jahres, die irgendwie schon versprochen scheint, dann mit noch mehr Gästen und Unterstützern. Vielen Dank noch mal an die zahlreichen Helfer, an die hoffnungsvollen Künstler und an die Sponsoren, wie z.B. dem Blumengeschäft „Blumen-Büttner“, die den Abend zu einem Erlebnis werden ließen.

Jörg Fröhlich, Geltow, Fotograf: Jörg Fröhlich

Hans-Joachim Stoof – neuer Vorsitzender der „Einigkeit“

Der Männerchor „Einigkeit“ Caputh 1907 e.V. wählte auf seiner Jahreshauptversammlung am 3. März im Müllerhof einen neuen Vorstand. Nachdem der alte Vorstand bis auf eine Ausnahme erklärt hatte, aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren zu wollen, war der Weg für die „Neuen“ frei. Nach Rechenschaftslegung des alten Vorstandes und erfolgter Entlastung wurden die Sangesbrüder um Reimar Riebicke mit Helmut Schreiber und Claus Göpfert mit Urkunden und einem Präsent verabschiedet. Sie bleiben dem Verein jedoch weiterhin als aktive Sänger erhalten. Im Rechenschaftsbericht des scheidenden 1. Vorsitzenden wurde deutlich, dass bei 19 Chorauftritten, diversen vereinsinternen Veranstaltungen und dem öffentlichen Chorfasching allein im Jahre 2011 eine enorme organisatorische Leistung zu vollbringen war. Nach 18 Jahren ehrenamtlichem Engagement im Vorstand ist der Wunsch nach etwas mehr Ruhe nur allzu verständlich. Um so erfreulicher ist es, wenn sich immer wieder Sänger finden, die bereit sind, persönliche Interessen zu Gunsten des Vereins zurückzustellen. So konnten der Versammlung vier Kandidaten präsentiert werden, die einstimmig gewählt wurden:

Hans-Joachim Stoof (63), 1. Vorsitzender
Helmut Matz (59), Geschäftsführer
Heinz Schäfer (66), stellvertretender Geschäftsführer
Wolfgang Bennua (57), Kassierer.

Ferner nahm die Versammlung mit Bedauern zur Kenntnis, dass nach 35-jähriger Mitgliedschaft Joachim Vogt aus Geltow aus gesundheitlichen Gründen den Verein verlassen hat. Neuzugänge sind Bernd Assmann (67) aus Nuthetal, Andreas Horn (50) aus Potsdam und Olaf Holeschovsky (44) aus Caputh.

Hans-Joachim Stoof legte in seinem Schlusswort den Finger in die Wunde: Das Durchschnittsalter der z. Zt. noch 29 Aktiven beträgt 2012 62,5 Jahre. Ein Anstieg ist nur durch die Gewinnung jüngerer Sänger zu verhindern. Daran müsse gearbeitet werden – auch durch ein jugendgemäßes Liedgut.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden mit Urkunden geehrt: Karl Rasche (50 Jahre), Joachim Schabik (50), Peter Heinrich (35), Hans Stockmann (30), Manfred Zwiebel (15), Lieselotte Rösner (10) und Klaus Aschmoneit (10).

Chorleiter Martin Zierenberg stimmte den Kanon „Singen ist schön“ an, mit dem die Sänger die Versammlung beendeten. Ein verheißungsvoller Auftakt für die kommenden Jahre!

Joachim Schabik

Fercher ObstkistenBühne

lädt ein zum **Schwielowsee-Konzert**
am **Feldsteinkamin**



Einlaß: 15.00 Uhr
Beginn: 15.30 Uhr
Sonntag
1. 4. 2012

Eintritt: 19,00 €
inkl. Kaffee und Kuchen am
Feldsteinkamin

Mit
Ingrid Protze
und
Wolfgang Protze

„Eine Weile ging das Geplauder...“

Literarisch-musikalischer (Oster)Spaziergang mit T. Fontane,
K. Hagemeister, K. Kollwitz und eigenen Liedern, Gedichten,
Geschichten und Anekdoten, sowie einer gehörigen Portion
Humor und Romantik

Nur auf Vorbestellung

Bitte kontaktieren Sie uns per Telefon oder E-Mail und hinterlassen Sie uns
Ihren Namen, Telefonnummer und die Anzahl der gewünschten Karten.
Wir bestätigen dann Ihre Bestellung!

Dorfstr. 3a, 14548 Schwielowsee, OT Ferch

(zu erreichen mit dem 607er Bus ab Potsdam Hbf)

Tel: 033209 - 71440; E-Mail: info@fercherobstkistenbuehne.de
Internet: www.fercherobstkistenbuehne.de

KINDER- UND JUGENDJOURNAL

Von Raupen- und Schmetterlingen zu den Regenbogenkindern

Unser Weg von der Gruppenarbeit zur offenen Arbeit.



Mein Name ist Monika Büchner. Ich bin 57 Jahre alt und arbeite seit 1975 im Kindergarten Caputh als Erzieherin. Ich habe schon viele Kinder aus Caputh in der Kindergartenzeit betreut, hab mit ihnen gemalt, gebastelt und gespielt. Heute habe ich teilweise schon deren Kinder bis in die Schule begleitet.

Ich liebe meinen Beruf und könnte mir keinen anderen vorstellen.

Als sich unsere KITA auf den Weg in die offene Arbeit machte, dachte ich für mich, ob ich das schaffe?

Ich habe all die Jahre gute Gruppenarbeit geleistet. Ich fühlte mich darin wohl und sicher. Ich wollte „meine Kinder“ nicht teilen. Naja, Abwarten und Tee trinken. Ich hatte viele Ängste. Vieles, was uns Frau Carola Behrend in Weiterbildungen erzählte, wie offene Arbeit funktioniert, brachte mir schlaflose Nächte.

Im Erdgeschoss waren zwei Gruppen, die Raupen und die Schmetterlinge, die eine Gruppe werden sollten. Aber wie?

Auch die Eltern hatten ihre Zweifel als wir, Tanja, Jutta und ich, ihnen das Konzept vorstellten und ihnen erklärten, warum es in diese Richtung gehen sollte.

In kleinen Schritten, mit vielem Umräumen, Ausprobieren, Absprechen, sich rechtfertigen und Selbstzweifeln gingen wir Schritt für Schritt weiter. Wir teilten die Kinder in 3 Bezugsgruppen, für deren Eltern waren wir 3 die Ansprechpartner. Wir schufen in einer Kinderkonferenz ein Kinderrestaurant im Foyer, das Regenbogenfischrestaurant. Alle sollten gemeinsam essen. Auch um sich zu helfen voneinander abzuschauen, wie wird es gemacht, das Auftun und Eingießen. Es war mir manchmal zu laut und zu sehr wie auf einem Bahnhof. Wir haben überlegt und nach Lösungen gesucht, um den Raum besser abtrennen zu können (Raumteiler oder Sichtschutz). Mit den Kindern haben wir Regeln besprochen. Durch das Ertönen der Triangel sollen die Kinder an mehr Ruhe beim Essen erinnert werden. So ganz haben wir die Lautstärke noch nicht im Griff. Wie ich uns kenne, wird uns aber auch dafür noch etwas einfallen.

Die Räume (4) wurden thematisch eingerichtet.

1. Computerraum

In ihm sind Spiele, Mengenlehrmittel, Bücher, Material zum Legen, Vergleichen und Zuordnen, aber auch Stifte, Papier, eine Schreibmaschine (alte Erika) und eine Waage zum Abwiegen mit Gewichten (aus dem Garten meiner Oma), also eine Lerninsel.

2. Bauraum

Dort ist alles zum Bauen mit Holzbausteinen, Lego und Zusatzmaterial. Auch steht dort ein Schrank mit Material zum Experimentieren, Marmorbahn, Messbecher usw.

3. Mal- und Bastelraum

Alles zum Malen und Basteln finden die Kinder dort. Es steht auch eine Werkbank im Raum, an der die Kinder im Beisein einer Erzieherin arbeiten können.

4. Puppenraum

Die Kinder finden dort alles zum Verkleiden, zum Theaterspielen, zum Rollenspiel, auch Musikinstrumente, Tücher zum Tanzen, Puppen, Puppenstube, Puppenküche und Puppenwagen.

Alle Kinder können sich entscheiden, in welchem Raum sie sich aufhalten möchten. Wir drei Erzieherinnen müssen jetzt viel mehr als vorher Absprachen treffen, welche Regeln für die Kinder gelten, damit wir an einem Strang ziehen. Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes wird in einem Portfolio (Entwicklungstagebuch) festgehalten. Die Kinder können im Morgenkreis, zu dem wir uns oft treffen, entscheiden, welches Angebot sie machen möchten.

Besonders die jüngeren Kinder sind nicht mehr so auf eine Erzieherin fixiert, sondern akzeptieren uns drei als Ansprechpartner. Im Laufe der Zeit sind die Raupenkinder und die Schmetterlinge, wir hatten zeitlich begrenzt auch die Zauberblumen, zusammengewachsen. Jeder akzeptiert jeden, hilft und spielt miteinander. Kleine haben auch große Freunde, große haben auch kleine Freunde. Wir suchten einen Namen, den wir alle tragen konnten, so wie eine Familie, die zusammengehört, einen Familiennamen.

Im Morgenkreis besprachen wir, was alles von Tieren (Raupen, Schmetterlinge) und Pflanzen (Zauberblumen) zum Leben so gebraucht wird. Licht, Wärme, Wasser, Nahrung also Sonne und Regen.

... und was entsteht, wenn die Sonne bei Regen scheint? Ein Regenbogen am Himmel. Wir wollten die Regenbogenkinder sein.

Vieles hat sich in der letzten Zeit verändert. Die Kinder sind selbstbewusster und selbstständiger in ihren Entscheidungen geworden. Sie haben gelernt und lernen immer noch, sich Wissen selbstständig anzueignen.

Einige meiner Sorgen und Befürchtungen haben sich nach so kurzer Zeit nicht bestätigt. Ich sehe viele positive Entwicklungen bei den Kindern, die in einer altersreinen Gruppenarbeit nicht möglich wären. Auch heute gebe ich jeden Tag mein Bestes, um die Kinder gut vorbereitet ins weitere Leben zu entlassen.

Wir sind erst ein kleines Stück des Weges in die offene Arbeit gegangen, der Weg geht weiter und wir möchten unseren Kindern das bestmögliche Rüstzeug mitgeben.

Schon Konfuzius sagte: „Der Weg ist das Ziel.“ Und so gehen wir ihn, immer ein wenig sicherer.

M. Büchner

Trödelmarkt in der Kita Schwielowsee

Nach einem Jahr Pause konnten wir den Trödelmarkt in der Kita Schwielowsee am Sonntag den 4. März wieder reaktivieren.

Ein besonderer Dank gilt den Erzieherinnen Doris Tubandt, Monika Schwenk, Tanja Ackermann- Frick, Maxie Reuter- Grelak, Giesela Liedemann, Diana Schleiter, Anne Marie Verleih und Maria Neumann. Sie kamen in ihrer Freizeit, um den Kuchen zu verkaufen, in der Küche zu helfen oder auf die zahlreichen Kinder auf dem kleinen Spielplatz aufzupassen.

Die Resonanz der Caputher und auswärtigen Gäste war an diesem sonnigen Vorfrühlingstag enorm. Die 20 Trödelstände waren bis in die zweite Etage verteilt. Carmen Weber vom Vorstand des Steppke e.V. übernahm Organisation, Anmeldungen und Betreuung der Standbetreiber vor Ort und hatte alle Hände voll zu tun. Natürlich möchten wir auch alle anderen Eltern nicht vergessen, die uns Getränke gesponsert oder auch tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank!

Diese schöne Aktion möchten wir gern wiederholen, vielleicht schon im Herbst. Der Erlös von 485,- € kommt natürlich den Kindern zu Gute – ist doch klar!

Für weitere Anregungen und Unterstützung stehen wir nach wie vor gern zur Verfügung.

Ihre Martina Otto und Claudia Cromar

Kinder erleben Musik



Vom 27.02. – 02.03. konnten die Kinder der älteren Gruppen eine Woche Musik intensiv erleben.

Am Montag starteten wir mit singenden Wochenenderlebnissen. Das war für alle Kinder recht ungewohnt, jedoch lustig zugleich. Jedes Kind konnte ein eigenes Instrument von zu Hause mitbringen und es vorstellen. So kam ein interessantes und anspruchsvolles Orchester zusammen, welches täglich Zuwachs bekam.

Die Kinder komponierten eigene Melodien auf Notenblättern, die eine Erzieherin für jedes Kind spielte. Die Begeisterung, der Stolz und der Elan der Kinder waren riesig.

Es wurden kleine Bands gegründet und nach eigenen Vorstellungen musiziert.

Mit bunten Tüchern bewegten sich die Kinder zu Polka, Walzer, Märchen oder Ballett. Zu den Klängen von Mozart, Beethoven, Strauss und Bach schwebten riesige Seifenblasen durch die Luft.



In diesem Zusammenhang blieb auch die Vermittlung des Zahlenverständnisses nicht auf der Strecke. Zu flotter Musik liefen, hüpfen oder gingen die Kinder von Zahl zu Zahl, welche sie vorher auf dem Fußboden aufgemalt hatten. Ging die Musik aus, blieb jedes Kind auf einer Zahl stehen, benannte sie und die eines Freundes.

Verschiedene Spielvarianten konnten so zur Übung und Festigung angewandt werden, was bei den Kindern auf große Begeisterung stieß.

Diese Woche war ein voller Erfolg und wird sicher wiederholt werden.

Petra Schröter

Erzieherin in der Kita „Villa Sonnenschein“ Geltow

Der Kampf um den kleinen Ball

Minimeister im Tischtennis aus Caputh und Ferch ermittelt

Die Siegerinnen und Sieger des Ortsentscheides der Tischtennis-Minimeisterschaften heißen

**Pia Janicke, Martin Ellermann, Pia-Gianina Schröter,
Elias Kaatz und Joram Brune.**

Diese setzten sich in den einzelnen Altersgruppen von 8-12 Jahren durch. Insgesamt fanden am 4. März 34 Jungen und Mädchen aus Caputh und Ferch den Weg in die Caputher Sporthalle, um am traditionellen Kinderturnier, veranstaltet von der Abteilung Tischtennis des Caputher SV 1881, teilzunehmen.



Sieger AK 8 Jungs

Die Kinder hatten beim Tischtennis-Match Spaß und zeigten dabei das eine oder andere Talent. Auch probierten sie sich an der Ballmaschine und bei diversen Geschicklichkeitsübungen.

Am Ende gab es für jedes Kind eine Urkunde und einen Preis.

Die Kinder, die in ihrer Altersklasse jeweils die Plätze 1-4 belegten, haben sich nun für die nächste Turnierrunde, den Kreisentscheid in Treuenbrietzen am 11. März, qualifiziert.

Vielen Dank an die Grundschule Caputh, insbesondere an die Sportlehrerinnen und Sportlehrer sowie an die Schulsekretärin Frau Werner, für die organisatorische Unterstützung. Ebenso gilt den zahlreichen jugendlichen und erwachsenen Tischtennispielerinnen und -spielern des Caputher SV, die den Caputher und Fercher Kindern ein Stück ihrer Wochenendzeit schenkten, ein großes Dankeschön für ihre intensive Unterstützung bei der gelungenen Veranstaltung.

Wer Lust bekommen hat, den TT-Schläger des öfteren oder endlich mal wieder in die Hand zu nehmen, ist gern zum Tischtennistraining in der Caputher Sporthalle gesehen.

Freitag, 18.00 – 19.15 Uhr: Kinder- und Jugendtraining

Freitag, 19.30 – 22.00 Uhr: Erwachsenentraining (Frauen u. Männer)

Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr: Training für Anfänger

Susanne Lepke, Abteilungsleiterin Tischtennis

Tagesmutter's in Michendorf

SONNENSCHNEINKINDER
Simone Böhnke-Jenczewski
0172 1712848

ZWergenreich
Heike Reich
0162 1043195

Tagesmütter mit langjähriger Berufserfahrung bieten:

- Kinderbetreuung 0-4 Jahre
- Haus mit Garten und kindgerechtem Spielplatz
- musikalische Früherziehung
- Tanzen mit Tanzmelly
- viel Bewegung an frischer Luft
- Kostenübernahme erfolgt durch das Amt



Bei Interesse bitte Terminabsprache,
da wir uns für das Erstgespräch viel Zeit nehmen.

BÜRGERFORUM

Ortsbeirat Geltow in eigener Sache

Einige Anwohner aus dem Umfeld der Firma Richter Recycling werfen dem Ortsbeirat Geltow vor, die Firma zu unterstützen, obwohl aus ihrer Sicht die Mitglieder des Ortsbeirates wissen sollten, dass es immer wieder massive Probleme gab.

Dazu wird festgestellt:

Seit Januar 2003, also über 9 Jahre, gibt es den Ortsbeirat Geltow. In diesem Zeitraum ist lediglich **eine einzige** Beschwerde über unzumutbaren Lärm im August 2009 von Frau K. Gebhardt und Frau Banasch in einem Gespräch an den Ortsvorsteher Geltow herangetragen worden. Danach haben sich sowohl der Ortsvorsteher und im folgenden auch die Gemeindeverwaltung um Behebung dieses Problems bemüht. Seit über zwei Jahren wurde in mehreren Ortsbeiratssitzungen über den Flächennutzungsplan diskutiert.

Am 4. April 2011 fand eine Bürgerversammlung in Geltow zum Flächennutzungsplan statt, in der Herr Bahnemann als Unternehmer ausführlich die Ziele des Wirkens seiner Firma vorstellte. Auf Wunsch des Ortsbeirates, auch um eventuellem Misstrauen in der Bevölkerung vorzubeugen, führte er im Mai 2011 einen "Tag der offenen Tür" durch. Hieran nahm mehrheitlich der Ortsbeirat in Gesellschaft vieler interessierter Bürger teil. Proteste oder Vorwürfe wegen Lärms und Schmutz wurden hierbei nicht geäußert.

An keiner dieser Sitzungen und Veranstaltungen haben die nun seit Anfang des Jahres 2012 protestierenden Anwohner teilgenommen.

Mit Ausnahme der Familie Müller, die am 24. Oktober 2011 an der Ortsbeiratssitzung teilnahm. Da sie Anfang Oktober 2011 ein Schreiben an das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) gerichtet hatte, wollte sie wissen, welche Entscheidungen nach der Begehung des Containerabstellplatzes und des Betriebsgeländes durch das MUGV getroffen worden sind. Das MUGV hat sich erst im November zu den bekannten Auflagen und Maßnahmen im Rahmen der Flächennutzungsplanung positioniert, die der Ortsbeirat befürwortet.

Der Ortsbeirat Geltow fordert die Firma Richter Recycling auf, alle auferlegten Auflagen bzw. erteilten Genehmigungen zu erfüllen bzw. einzuhalten.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass in den 9 Jahren seit Bestehen des Ortsbeirates und seit den Diskussionen zum Flächennutzungsplan kein Bürger an den Ortsbeirat oder an einzelne Mitglieder ernsthafte Beschwerden über die Firma Richter Recycling herangetragen hat (bis auf die oben angeführte Beschwerde an den Ortsvorsteher).

Für den Ortsbeirat ist es unerklärbar, wie sich plötzlich ein solcher Sinneswandel einiger Anwohner in so extremer Form vollzogen hat. Selbst Herr Schmitz-Jersch, der sich als einziger im Ortsbeirat gegen die Duldung des Containerabstellplatzes in der Flächennutzungsplanung ausgesprochen hatte, war überrascht, dass er nun seit Beginn des Jahres plötzlich Unterstützung fand.

Der Ortsbeirat trägt sowohl Verantwortung für die betroffenen Anwohner, als auch für die 65 Beschäftigten der Firma Richter Recycling.

Er ist bemüht, Wege des Kompromisses zwischen den betroffenen Parteien zu finden, um den Interessenkonflikt für alle Beteiligten zu harmonisieren.

Die Mitglieder des Ortsbeirates

Heinz Ofcsarik, Horst Bothe, Torsten Böttcher,

Horst Geßwein, Annett Goldstein, Heidrun Hintze,

Briette Mundt, Lisa Stoof

Interessengemeinschaft Erholungsort Geltow neu gegründet

Bürgerinnen und Bürger aus allen Teilen Geltows haben eine Interessengemeinschaft gegründet, um Geltow als zunehmend attraktiven Wohn- und Tourismusstandort zu schützen. Von großer Bedeutung ist hierbei der erhoffte Status als „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Die IG sieht diesen jedoch als nachhaltig gefährdet.

Sie stellt sich gegen die von der Mehrheit der gemeindlichen Mandatsträger geplante Ausweisung einer gewerblich-industriellen Fläche im Landschafts- und Grundwasserschutzgebiet und an unmittelbar angrenzender Wohnbebauung. Hierdurch soll ein bislang lediglich geduldeter Gewerbebetrieb nachträglich dauerhaft legitimiert werden, der sich wildwuchsartig ausbreitet. Dieser plant nun eine erneute massive Betriebs- und Standorterweiterung, verbunden mit einer Lizenz zur Verarbeitung unterschiedlichster Gefahrgüter.

Der Betrieb ist für die gesamte Gemeinde verbunden mit einer zunehmenden, erheblichen und verschiedenartigen Emissionsbelastung, erhöhten Gefahren sowie mit zunehmenden Schwerlasttransporten, insbesondere durch Wohngebiete und über ungeeignete Schulwege. Daher hält die IG eine Umsiedlung des Gewerbebetriebs mit weitreichender Hilfe der Verwaltung in das hierfür geeignete Gewerbegebiet Ferch für zwingend notwendig.

Wehren auch Sie sich! Werden Sie Mitglied der IG.

Für die IG: Frau Chrupalla, Herr von Bothmer,

Herr Junker (AP) Tel. 03327-55640, Geltow

Richtigstellung der Richter Recycling GmbH

Wiederholt wurden in der Bürgerschaft in Rundschreiben, die unerbetener Weise in die Briefkästen argloser Bewohner geworfen werden und in Diskussionen grundsätzlich falsche Aussagen zum Genehmigungsstand der Firma Richter Recycling verbreitet. Auf Grund von Erfahrungen und Vorkommnissen in den letzten Wochen möchten wir im Namen der Firma einige wesentliche Richtigstellungen vornehmen.

Alle Tätigkeiten auf unserem Betriebsgelände sind gemäß erteilten Genehmigungen nach dem BImSchG rechtmäßig. Der Standort, welcher sich in einem ausgewiesenen Gewerbemischgebiet befindet, ist nicht „geduldet“, sondern seit Anfang an legitimiert. Bei genauer Betrachtung kann jeder erkennen, dass der Betrieb sich nicht „wildwuchsartig ausbreitet“, sondern in den bisherigen Grenzen besteht. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb haben wir die Genehmigung, auch gefährliche Abfälle (z. B. Asbest, Dachpappe) in geringen Mengen vom Kunden anzunehmen und der sofortigen ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. Eine „Lizenz zur Verarbeitung unterschiedlichster Gefahrgüter“ gibt es als solche nicht und ist daher auch nicht geplant zu erlangen.

Ein aktuelles Immissionsgutachten liegt vor und weist aus, dass die vom Betriebsgelände ausgehenden Immissionen deutlich unter der maximal zulässigen Grenze liegen. Die bereits entstandenen bzw. entstehenden Hallen dienen der Minderung von Immissionen und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Das Begehren der Bürgerinitiative (BI) auf Rückbau der Hallen spiegelt daher wider, wie ernsthaft sich die BI mit ihren „Problemen“ auseinandersetzt. Nur die Straße Am Pappeltor wird von unseren LKW befahren, um das Firmengelände zu erreichen. Diese Straße wird in keinsten Weise von Kindern als Schulweg benutzt.

Die Richter Recycling GmbH verfügt über 18 im Einsatz befindliche LKW. Die seinerzeit auf dem Betriebsgelände ansässige Richter GmbH & Co. KG hatte mehr als 60 Fahrzeuge in Betrieb.

In keiner Form wird darüber nachgedacht, den vorhandenen Standort aufzugeben. Dies wäre für das Unternehmen untragbar. Das Unternehmen trägt Verantwortung für ihre 65 Mitarbeiter und die Sicherung ihrer Arbeitsplätze. Ob das Firmengelände im ausliegenden FNP als reine Gewerbefläche ausgewiesen oder aber wie bisher als Gewerbemischgebiet beibehalten wird, tangiert unseren Betrieb nicht. Unser Ziel ist es, mit den unmittelbar betroffenen Bürgern brauchbare Lösungen zu finden.

Geschäftsleitung der Richter Recycling GmbH

Amtsblatt

der Gemeinde Schwielowsee

Schwielowsee, 21. März 2012

Nr. 05 Jahrgang 09

Auflage: 5.100 Expl.

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Veröffentlichung des wesentlichen Inhaltes der Anhörungen, Vorschläge und Entscheidungen gemäß § 46 BbgKVerf des Ortsbeirates Geltow in seiner Sitzung vom 05.03.2012	Seite 1
Veröffentlichung des wesentlichen Inhaltes der Anhörungen, Vorschläge und Entscheidungen gemäß § 46 BbgKVerf des Ortsbeirates Ferch in seiner Sitzung vom 06.03.2012	Seite 2
Veröffentlichung des wesentlichen Inhaltes der Anhörungen, Vorschläge und Entscheidungen gemäß § 46 BbgKVerf des Ortsbeirates Caputh in seiner Sitzung vom 07.03.2012	Seite 3
Information des Landesbetriebes Straßenwesen - B 1 Deckenerneuerung zwischen der Baumgartenbrücke und der Strengbrücke und Neubau eines Kreisverkehrs am Abzweig nach Petzow	Seite 4
Erläuterungen zum Haushalt für das Jahr 2012 der Gemeinde Schwielowsee - Zahlen - Daten - Fakten	Seite 5
Stellenausschreibung - Beikoch / Beiköchin für die Kita „Schwielowsee“, OT Caputh	Seite 7

Veröffentlichung des wesentlichen Inhaltes der Anhörungen, Vorschläge und Entscheidungen gemäß § 46 BbgKVerf des Ortsbeirates Geltow in seiner Sitzung vom 05.03.2012

1. Informationsvorlage „Zwischenbericht Verkehrskonzeption“

Die Informationsvorlage wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Beschlussfassung zum Erschließungsvertrag zwischen der Firma DF-Wohnbau GmbH und der Gemeinde Schwielowsee zum Vorhaben „Wohnpark Wildgatter“ in Geltow, Teilfläche B-Plan „Moosweg/Pappeltor“

Der Ortsbeirat empfiehlt die vorgelegte Beschlussfassung einstimmig (6 Jastimmen) in die nachfolgenden Gremien.

3. Der Ortsvorsteher informiert zu folgenden Themen:

Der Ortsvorsteher berichtet über folgende Ereignisse:

- der Haushaltsplan wurde beschlossen, in dem Gelder z.B. für das Vereinshaus festgelegt wurden und für den Bau eines Gehweges an der Caputher Chaussee
- am 21.04.2012 ist die Einweihung der Mehrzweckhalle in der Verantwortung der Geltower Vereine, es wird ein offizieller Teil sein, von 14:00 - 16:30 Uhr, ab 19:00 Uhr die Einweihungsparty
- das Benefizkonzert der Jugendfeuerwehr war ein großer Erfolg, es wurden ca. 1.500,00 € gespendet
- am 31.03.2012 ist Frühjahrsputz an den bekannten Orten, Uferpromenade, Brückenpark, Bürgerclub
- am 07.04.2012 ist Osterfeuer

Der Ortsvorsteher trägt die Informationen aus dem Fachbereich Bauen, Ordnung und Sicherheit vor:

- Mehrzweckhalle
- Vereinshaus
- Beleuchtung Wildparkstraße/Meiereistraße
- Flächennutzungsplan, der Plan wird auf Anregung und Wunsch der Öffentlichkeit in der Sondersitzung in Geltow vom 15.03.-30.03.2012 in gleicher Fassung ergänzend ausgelegt
- Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung
- Planfeststellungsverfahren gemäß § 43 ff Energiewirtschaftsgesetz, Ersatzneubau der 110-kV-Freileitung im Abschnitt Wustermark – Geltow, Abschnitt Kreisgrenze Havelland/Potsdam – Umspannwerk Geltow
- Straßenreparaturen/Instandsetzung
- Containerstellplatz der Firma Richter Recycling GmbH
- Geschwindigkeitsmessungen durch Polizei und Landkreis
- Geschwindigkeitsmessanlage
- 31.03.2012 Frühjahrsputz in der Gemeinde Schwielowsee

4. Der Ortsbeirat informiert/diskutiert zu folgenden Themen

- Frau Hoppe informiert, dass am 13./14.3.2012 der Kreisverkehr in Betrieb genommen wird, der Abzweig nach Petzow wird voll gesperrt, voraussichtlich bis Ende April erfolgt die Umleitung nur über Potsdam oder Glindow, die Fahrradstraße wird als Umleitungsstrecke nicht genehmigt. Im nächsten Amtsblatt haben wir eine kurze Information noch eingebracht.
- Herr Dr. Ofcsarik informiert über den Standort des Osterfeuers, es wird auf dem Platz hinter der Mehrzweckhalle sein. Er wird noch einen Fackelumzug für die Kinder organisieren.

gez.: Dr. H. Ofcsarik
Ortsvorsteher

**Veröffentlichung des wesentlichen Inhaltes
der Anhörungen, Vorschläge und Entscheidungen
gemäß § 46 BbgKVerf des Ortsbeirates Ferch
in seiner Sitzung vom 06.03.2012**

1. Informationsvorlage „Zwischenbericht Verkehrskonzeption“

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung werden noch eingehende Anregungen gesammelt, bewertet und in die Konzeption eingearbeitet. Abhängig vom Arbeitsfortschritt erfolgen weitere Präsentationen im Ortsbeirat bis zur endgültigen Verabschiedung.

2. Information „Investive Maßnahmen Ortsteil Ferch“

Die Tischvorlage wurde vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

3. Kriminalitätsstatistik

Nach kurzer Erläuterung wurde die Tischvorlage vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

4. Einzelhandel in Ferch (mündliche Information)

Als Standorte werden favorisiert die Fläche (früher Willkommen) neben der Verwaltung und Burgstraße 1 (Kita, Jugendclub). Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung Kontakt mit Countern aufzunehmen und die Möglichkeiten zu eruieren, die in Ferch umsetzbar wären. Ziel sollte es sein, innerhalb der nächsten zwei Jahre eine Lösung zu finden.

5. Erweiterung Steganlage Seeweg 10, Marina Ferch

Der Ortsbeirat stimmt der Ausbaumaßnahme mit 5 Ja-Stimmen zu unter der Voraussetzung, dass die Dalben des temporären Steges vor dem Ausbau zu ziehen sind und hier kein Steg mehr errichtet wird.

6. Der Ortsvorsteher informiert zu folgenden Themen:

Herr Büchner informiert den Ortsbeirat Ferch aus der Gemeindevertretersitzung vom 22.02.2012.

Information aus dem Fachbereich Bauen, Ordnung und Sicherheit:

- Parkplatz Ortseingang Ferch, Mittelbusch
- Schleuderbetonmast auf dem Wietkiekenberg Ferch
- Planung zum Neubau Erweiterung Kita „Birkehain“ Ferch
- Flächennutzungsplan
- Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung
- Straßenreparaturen/Instandsetzung
- Sichtachsen
- Geschwindigkeitsmessanlage
- Geschwindigkeitsmessungen durch Polizei und Landkreis

Weitere Infos zu folgenden Themen

- Jugendgemeinschaft Ferch: Es geht weiter.
- Kita Umzug ohne weitere Probleme abgeschlossen.
- Info ABB Standort im Gewerbegebiet Gefährdung, Schließung droht.
- Antrag auf Eröffnung einer neuen Kita im Haus Tilia.
- Festveranstaltung zum 10. Jubiläum HMK

Termine:

- Jahreshauptversammlung FFW Schwielowsee, Dank an die Kameraden für ihren Einsatz.
- 31.03.2012 Frühjahrspatz
- 17.03.2012 Tag der offenen Tür IKB Caputh

Abschließend informierte Herr Büchner aktuell, dass geplant ist, am 01.09.2012 eine Kita im Haus Tilia in freier Trägerschaft zu eröffnen. Hierzu ist noch die Betriebserlaubnis einzuholen. Die Kita wird eine Krippe (U3) für 12 Kinder sein. Neben dem parallellaufendem Neubau der Kita „Birkehain“ ist mit zusätzlichen Belastungen für die Gemeinde aus dem Bereich Betriebskosten zu rechnen.

7. Der Ortsbeirat Ferch informiert/diskutiert zu folgenden Themen:

- Lärmschutzausbau A 10
- Information zur Verkehrssituation am neuen Kreisel Petzow

gez.: R. Büchner
Ortsvorsteher

Veröffentlichung des wesentlichen Inhaltes der Anhörungen, Vorschläge und Entscheidungen gemäß § 46 BbgKVerf des Ortsbeirates Caputh in seiner Sitzung vom 07.03.2012

1. Vorstellung Konzept Caputh Mitte (Präsentation)

Herr Scheidereiter gibt eine kurze Einführung und teilt mit, dass nach einer Erläuterung durch Frau Murin zu den Verfahrensschritten zum B-Plan Caputh-Mitte, Herr Dr. Hardt mit einem Vertreter des Architekturbüro GRAFT die Konzeption vorstellen wird. Danach sind Anfragen seitens der Anwesenden möglich.

Frau Murin führt zur bauplanungsrechtlichen Situation aus: Das zu beplanende Gelände befindet sich zum größten Teil im Außenbereich. Nur ein geringerer Teil zur Straße der Einheit ist im Innenbereich. Der Bebauungsplan wird erstellt und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der betroffenen Bürger eingeleitet. Derzeit ist nur eine Konzeption vorhanden, woraus dann ein Vorentwurf entstehen kann. Der Bearbeitungszeitraum kann normalerweise mit 1,5 Jahren benannt werden. Evt. soll die zu planende Einkaufsmöglichkeit vorgezogen werden, wenn dies politisch gewünscht ist und der Landkreis als zuständige Genehmigungsbehörde einer Bebauung zustimmt.

Dr. Hardt teilt mit, dass Ende Februar der Notarvertrag mit der BVVG abgeschlossen wurde. Er teilt mit, dass er das Architekturbüro GRAFT, ein sehr renommiertes Büro aus Berlin, mit der Planung beauftragt hat. Er stellt Herrn Lars Krückeberg vom Architekturbüro GRAFT vor, der das Vorhaben begleitet.

Herr Krückeberg stellt die Konzeption ausführlich und sehr anschaulich vor. Anschließend werden diverse Nachfragen von den Anwesenden zum Konzept gestellt.

U.a. teilt Herr Dr. Hardt auf Anfrage mit, dass der Gemeinde keine Kosten für die Beplanung und Bebauung des Areals entstehen werden. Es wird durch die Anfragen und positiven Statements immer wieder deutlich, dass die Anwesenden das Projekt ausdrücklich begrüßen und mittragen können.

Frau Hoppe fasst noch einmal kurz die weiteren Schritte zum Planverfahren zusammen und teilt konkret mit, dass in der 3. Sitzungsfolge der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan eingebracht werden könnte und somit der aktuelle Beschluss angepasst werden müsste.

Herr Scheidereiter bedankt sich auch im Namen der Anwesenden für die Präsentation.

2. Informationsvorlage „Zwischenbericht Verkehrskonzeption“

Herr Scheidereiter fragt die Verwaltung nach dem Zeitplan. Frau Murin erläutert, dass innerhalb der nächsten 4 Wochen Hinweise von den Gemeindevertretern, Ortsbeiräten und sachkundigen Einwohnern eingehen sollten.

Herr Scheidereiter bittet aufgrund der Wichtigkeit des Konzeptes um Beratung in den Fraktionen, und möchte im nächsten OBC darüber ausführlich diskutieren.

Frau Murin sichert zu, die Unterlagen den Fraktionsvorsitzenden per E-Mail zur Verfügung zu stellen.

3. Informationsvorlage zur Änderung des Bebauungsplans 3/1 „Am Steineberg“

Der OB votiert positiv zur beabsichtigten Änderung mit 8 Jastimmen und 1 Enthaltung.

4. Budget des Ortsbeirates Caputh- Antrag AWO

Es ist ein Restbudget des OB von 1400 € vorhanden. Die AWO beantragt zusätzliche Mittel in Höhe von 500 €. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

5. Budget des Ortsbeirates Caputh Antrag Heimatverein Caputh e.V.

Dem Antrag des Heimatvereins auf einen weiteren Zuschuss wird ebenfalls einstimmig zugestimmt. Es werden 500 € zur Verfügung gestellt.

6. Der Ortsvorsteher informiert zu folgenden Themen:

- Herr Noack hat sein Mandat für den OBC niedergelegt. Herr Scheidereiter bedankt sich für die geleistete Arbeit. Er begrüßt Herrn Markus Boese, der das Mandat für den OBC angenommen hat.
- Herr Scheidereiter hält einen kurzen Bericht über die Beratung der GV am 22.02.2012, u.a. zum Haushaltsbeschluss und den wichtigsten Investitionsmaßnahmen.
- Er ruft zu einer guten Beteiligung am Frühjahrsputz am 31.03.2012 auf.
- Er verweist darauf, dass die im Bürgerbüro Caputh ausgelegte FNP-Akte entwendet wurde.
- Er teilt mit: Am 13./14.03.2012 wird der Kreisverkehr in Betrieb genommen und der Abzweig nach Petzow voll gesperrt. Das Resort ist dann von Geltow und Werder aus, nur über die Umfahrung über Glindow, Gewerbegebiet Ferch zu erreichen. Diese Sperrung wird mindestens bis Ende April erforderlich. Die Fahrradstraße steht als Umleitung nicht zur Verfügung.

7. Der Ortsbeirat informiert/diskutiert zu nachfolgenden Themen:

- Information der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

gez.: J. Scheidereiter
Ortsvorsteher Caputh



LAND BRANDENBURG

Landesbetrieb
StraßenwesenLandesbetrieb Straßenwesen | Postfach 600349 | 14403 Potsdam
Niederlassung West

Pressemitteilung

Niederlassung WestHauptsitz Potsdam
Steinstraße 104-106, Haus 2
14480 Potsdam

Bearb.: Irina Lorz

Gesch.-Z.: W 22P

Hausruf: 0331 2334 260

Fax: 0331 27548 4067

Internet: www.ls.brandenburg.deE-Mail: irina.lorz@ls.brandenburg.deAutobahn A 10 AS Michendorf, A 115 AS Babelsberg
Potsdam Hbf. DB und S-Bahn S 1, BUS 694

Potsdam, 09.03.2012

B 1 Deckenerneuerung zwischen der Baumgartenbrücke und der Strengbrücke und Neubau eines Kreisverkehrs am Abzweig nach Petzow

Für das Straßenbauvorhaben an der B 1: Deckenerneuerung zwischen der Baumgartenbrücke und der Strengbrücke und Neubau eines Kreisverkehrs am Abzweig nach Petzow wird die Vollsperrung der Kreisstraße vom neuen Kreisverkehr zum Ressort Schwielowsee Richtung Petzow (Straße am Schwielowsee) ab 13.03.12 bis voraussichtlich Ende Juni 2012 notwendig. Es sind neben der neu herzustellenden Anbindung der Kreisstraße an den Kreisverkehr umfangreiche Leitungsumverlegungen (Gas-Telekom-Energie- und Schmutzwasserleitungen, für die ein Zeitfenster bis Ende April - 18. Kalenderwoche- vorgesehen ist) geplant, die aufgrund der beengten Straßenverhältnisse keine halbseitige Befahrbarkeit zulassen.

Durch die Herstellung zweier Fahrspuren an der Rampe Baumgartenbrücke zum neuen Kreisverkehr wird gewährleistet, dass die B 1 in beiden Richtungen befahrbar bleibt.

Die ausgeschilderte Umleitungsstrecke für die Vollsperrung der Kreisstraße verläuft über Glindow, das Gewerbegebiet Ferch, über Petzow und der Kreisstraße 6908.

Der Schulbusverkehr für die Petzower Kinder ist abgesichert.

Die Träger der Gemeinschaftsmaßnahme (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, NL West, Stadt Werder, Landkreis Potsdam – Mittelmark sowie Wasser- und Abwasserzweckverband Werder-Havelland) bitten alle Verkehrsteilnehmer um erhöhte Aufmerksamkeit sowie um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit.

Im Auftrag

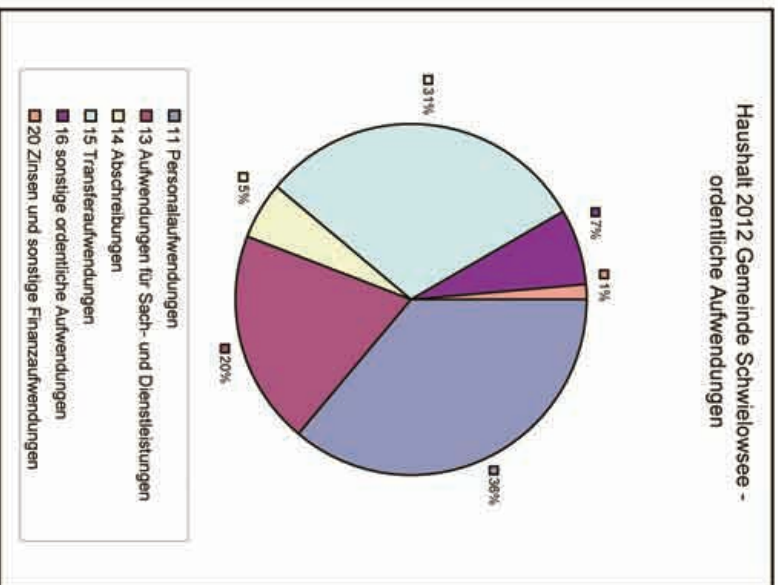
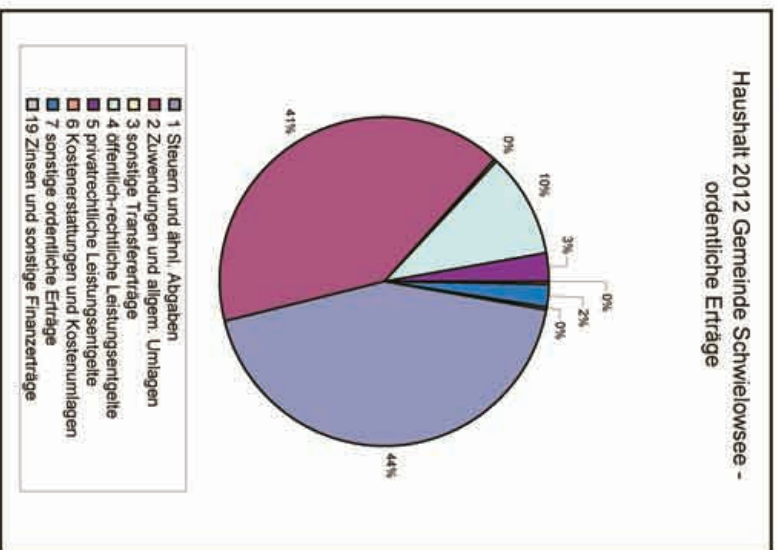
Irina Lorz
Sachgebietsleiterin Bauüberwachung

Gemeinde Schwielowsee - Haushalt 2012

Zahlen - Daten - Fakten

Bezeichnung	vorl. Ist 2011 in EURO	Plan 2012 in EURO	Plan 2113 in EURO	Plan 2114 in EURO	Plan 2115 in EURO
ordentliche Erträge	14.117.841	14.194.900	14.437.200	14.759.000	15.026.800
ordentliche Aufwendungen	15.076.010	15.551.600	14.145.400	13.934.900	13.802.700
Ergebnis ffd. Verwaltungstätigkeit	-802.847	-1.204.200	446.500	963.200	1.341.900
Finanzergebnis	-155.321	-152.500	-154.700	-139.100	-117.800
ordentliches Jahresergebnis	-958.168	-1.356.700	291.800	824.100	1.224.100
außerordentliches Jahresergebnis	-133.298	154.800	79.900	3.000	17.800
Gesamtüberschuss/	-669.549	-1.201.900	371.700	827.100	1.241.900
Zahlungsmittelbestand	1.600.000	568.400	706.100	904.100	1.401.000

Erträge und Aufwendungen 2012 nach Produkten



Anteil der bedeutendsten Ertragspositionen am ordentlichen Gesamtergebnis in EURO

Anteil an der Einkommenssteuer	3.200.000
Familienleistungsausgleich	500.000
Anteil an der Umsatzsteuer	205.000
Gewerbesteuer (Hebesatz 300 %)	1.150.000
Grundsteuer B (Hebesatz 350 %)	1.010.000
Hundesteuer	20.000
Zweitwohnungssteuer	70.000
allgem. Schlüsselzuweisungen v. Land	2.973.800
investive Schlüsselzuweisung	546.100
außerordentliche Erträge aus Verkäufen	497.700

Anteil der bedeutendsten Aufwandspositionen am ordentlichen Gesamtaufwand in EURO

Kreisumlage	3.811.000
Personalaufwendungen	5.601.300
Abschreibungen	1.702.000
Sach-u. Dienstleistungen	3.089.900
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.074.100

Investitionsschwerpunkte 2012 in EURO

2. BA Fercher Bergstraße	130.000
Gehweg Teilbereich Caputher Chaussee Ge	60.000
2. Zuschuss Abwasserdruckleitung Templin-Sport-u. Vereinsgebäude Geltow 1. BA	421.200
Neubau Kindertagesstätte Ferch 2012/2013	513.000
Um- und Ausbau VHG Caputh	2.350.000
Parkplatz Weinbergstraße	423.000
Einsatzleitwagen FFW	366.000
Pumpenerweiterung Hauptpumpwerk Geltow	150.000
Gesamtinvestitionsvolumen	3.928.700

Finanzdaten 2012 in EURO

Schulden je EW (Stand 31.12.2012)	614
Liquide Mittel Plan 31.12.2012	568.400
Zinsaufwendungen	200.600
Aufwendungen für Tilgungen	404.300

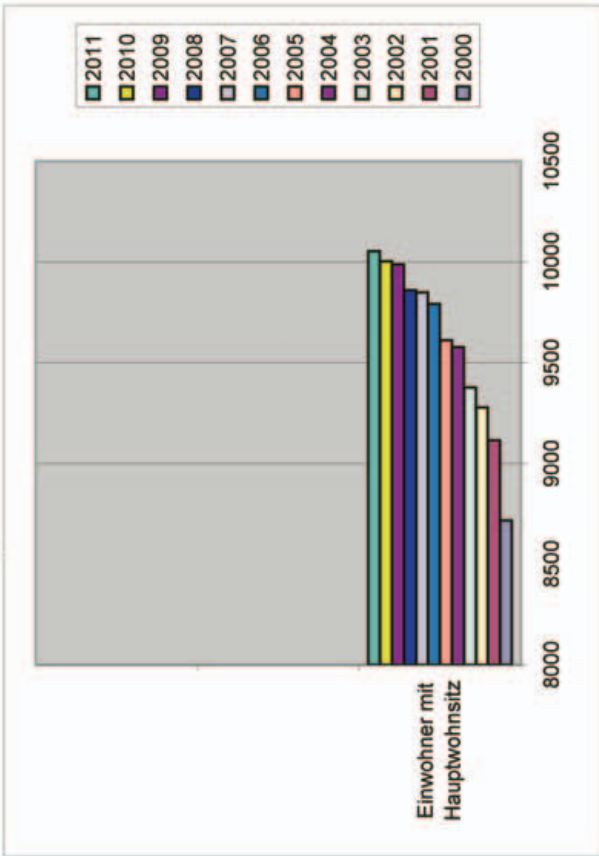
Einwohnerzahlen

Stand 30.11.2011

Caputh	4.613
Ferch	1.796
Geltow	3.672
Gesamt:	10.081

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Caputh	4156	4258	4294	4326	4.402	4.382	4.465	4.489	4.546	4.578	4.577	4.613
Ferch	1476	1531	1603	1641	1.658	1.672	1.722	1.733	1.693	1.738	1.733	1.796
Geltow	3085	3325	3381	3409	3.516	3.553	3.604	3.626	3.620	3.671	3.682	3.672
Einwohner mit Hauptwohnsitz ges.	8717	9114	9278	9376	9.576	9.612	9.791	9.848	9.859	9.987	10.002	10.081
Differenz		397	164	98	200	36	179	57	11	28	15	52

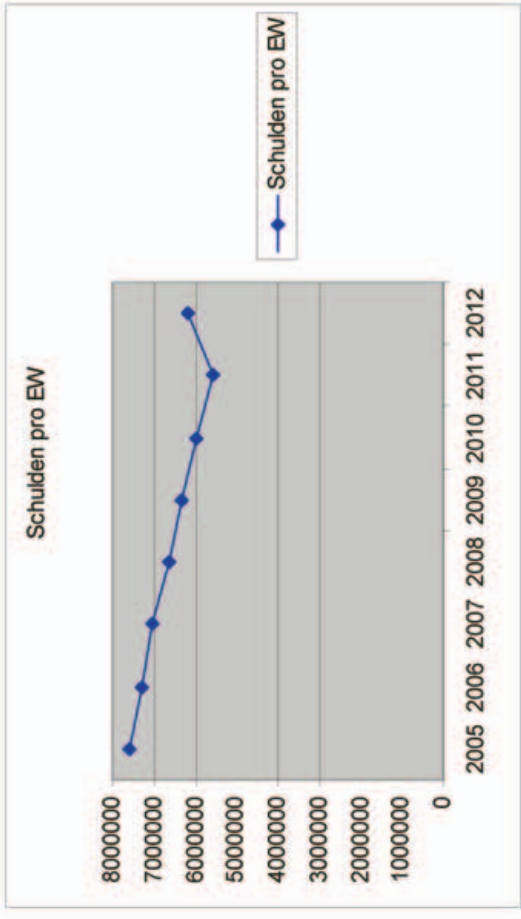
Einwohnerentwicklung



Kreditverschuldung

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamt:	7.581.335	7.308.447	7.034.830	6.635.287	6.314.254	5.969.157	5.593.357	6.189.057
Pro-Kopf-Verschuld.	789,47	746,44	714,34	673,02	632,25	597,02	559,39	613,93
EW	9.612	9.791	9.848	9.859	9.987	10.006	10.060	10.081

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 613,93 EUR. Diese Erhöhung resultiert aus der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 1.000.000 EUR abzüglich der geplanten Tilgungsleistungen in Höhe von 403.400 EUR.



Gemeinde Schwielowsee
Die Bürgermeisterin
 Potsdamer Platz 9
 14548 Schwielowsee

Telefon: 033209 76929
Telefax: 033209 76940
E-Mail: gemeinde@schwielowsee.de
Internet: www.schwielowsee.de

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Schwielowsee ist zum 01. Mai 2012 die Stelle eines / einer

Beikoch / Beiköchin

zu besetzen.

Es handelt sich um eine für 2 Jahre befristete Stelle, mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden.

Dienstort: Gemeinde Schwielowsee,
Kita „Schwielowsee“
Straße der Einheit 86 a, 14548 Schwielowsee

Stellenwert: Entgeltgruppe 3 TVöD

Aufgabengebiet:

- Vor- und Zubereitung einfacher Speisen und Getränke
- Zubereiten und Anrichten von Süßspeisen
- Fachbezogenes Rechnen
- Reinigung des Geschirrs
- Übernahme von Aufgaben bei Abwesenheit des Kochs

Anforderungen:

Für die Besetzung dieser Stelle wird eine verantwortungsbewusste Person gesucht, die umsichtig die o.g. Aufgaben erfüllt. Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung im Küchenbereich sowie eine selbständige Arbeitsweise. Die Flexibilität in der Arbeitszeit wird vorausgesetzt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Ausbildungs- und Berufsweg, Zeugnisse und dem erweiterten Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde nach § 30 a BZRG) richten Sie bitte unter dem Kennwort „Bewerbung „Kita Caputh“ bis spätestens zum **30.03.2012** an die

Gemeinde Schwielowsee
Personalabteilung
OT Ferch
Potsdamer Platz 9
14548 Schwielowsee

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Gemeinde Schwielowsee
Die Bürgermeisterin
OT Ferch, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee
Telefon: (033209) 769 0

Das Amtsblatt der Gemeinde Schwielowsee erscheint nach Bedarf. Es wird zusammen mit der Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee „Der Havelbote“ kostenlos in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow verteilt. Die Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee „Der Havelbote“ sowie das dort einliegende Amtsblatt der Gemeinde Schwielowsee können auch im Büro des Schwielowsee-Tourismus e.V., Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, OT Caputh, oder bei Schreibwaren Riemann, Str. der Einheit 58, 14548 Schwielowsee, OT Caputh, entgegengenommen werden. Das Amtsblatt der Gemeinde Schwielowsee ist zusätzlich auf der Internetseite der Gemeinde Schwielowsee: www.schwielowsee.de veröffentlicht.

Verleger: Schwielowsee Tourismus e.V.
OT Caputh, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Telefon: (033209) 7 08 86

Offener Brief an die Firma Richter

Bürgerbündnis Schwielowsee (BBS) Sonder-Arbeitsgruppe

Richter Recycling GmbH
Geschäftsführer
Herrn Bahnmann
Geltow

Schwielowsee, 08.03.2012

Sehr geehrter Herr Bahnmann, eine Sonderarbeitsgruppe des BBS hat auf einer außerordentlichen Sitzung am 08.03. getagt und möchte Sie eindringlich bitten, den Pflichten des Umweltschutzes und der Rücksichtnahme auf die Lebensumstände der Anwohner nachzukommen.

Wir haben kein Verständnis dafür, wenn berechtigte Kritik von Bürgern nicht die gebührende Reaktion findet. Wiederholt wurden Sie gebeten die Verschmutzung der Umgebung Ihres Unternehmens zu unterlassen, Lärmbelästigungen außerhalb der genehmigten Betriebszeit (6 – 22 h) und gemäß der Satzung der Gemeinde Schwielowsee zu vermeiden. Sie haben sicherlich in den letzten Jahren einige erhebliche Investitionen geschultert, um die Zustände im und um das Betriebsgelände zu verbessern – das erkennen wir an. Darüber hinaus wäre es sehr wünschenswert, Ihre Fahrzeugfahrer zu verpflichten, unbedingt im Ort die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. An der B1 wohnende Bürger berichten uns, dass die wenigsten Ihrer schweren Fahrzeuge die vorgeschriebene Geschwindigkeit einhält.

Jenseits der etablierten Parteien verstehen wir uns im 10. Jahr unseres Bestehens als starke kommunalpolitische Kraft für die Bürger, für deren Lebensinteressen und für einen attraktiven Wohnstandort. Wir wollen nicht zulassen, dass diese Werte wirtschaftlichen Interessen untergeordnet werden. Wir möchten eine einvernehmliche Regelung, die möglichst alle Interessen gleichermaßen berücksichtigt.

Unsere nachdrückliche Aufforderung an Sie, verbinden wir mit der Versicherung, dass wir die Ansiedlung und Tätigkeit Ihres Unternehmens in Geltow hoch einschätzen. Sie haben über 70 Arbeitsplätze geschaffen und entrichten Steuern, was allen Bürgern zugute kommt. Sie unterstützen maßgeblich die ortsansässigen Vereine und örtliche Veranstaltungen, wie Fährfest oder Osterfeuer.

Sie können davon ausgehen, dass wir wissen, dass die große Herausforderung an das Management jedes Unternehmens heute darin besteht, die Interessen der Anteilseigner an Profitabilität, die der Mitarbeiter an gute Arbeitsverhältnisse, die der Kunden an hoher Qualität der Produkte und Leistungen und nicht zuletzt die Umweltverträglichkeit am jeweiligen Standort gleichermaßen zu gewährleisten. Letzteres rückt immer mehr in den Mittelpunkt zeitgemäßer Führungstätigkeit.

Daher sind wir uns sicher und wollen dies auch kontrollieren sowie den Bürgern kommunizieren, dass Sie alle mit der Genehmigung Ihres Unternehmens erteilten Auflagen einhalten und auch in Zukunft einhalten werden. Die Bürger von Geltow müssen spüren, dass Ihre kritischen Hinweise ohne Wenn und Aber ernst genommen werden. Es geht uns auch darum, die langjährig bestehende Harmonie zwischen den Einwohnern und den ansässigen Unternehmen zu erhalten und zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Juche
Vorstandsvorsitzender BBS
Im Auftrag der Sonder-Arbeitsgruppe BBS

Das war schon komisch!

Zur letzten Gemeindevertreterversammlung am 22.02.2012 konnten die anwesenden Bürger und Gäste schon einiges erleben. So kam es zum Tagespunkt „Einwohnerfragestunde“ zu heftigen Reaktionen von den fragenden Bürgern aber auch von Seiten des Vorsitzenden der Gemeindevertretung Roland Büchner.

Was war passiert?

Es wurden aus der Bürgerschaft aus Geltow eine Vielzahl an Fragen zum Thema „Recyclinganlage – Firma Richter“ an die Gemeindevertretung gestellt. Als sachkundiger Einwohner war ich sehr erstaunt, da dieses Thema mehrmals in den politischen Gremien öffentlich behandelt wurde. Auf der einen Seite, wollten die Bürger klare Antworten bzw. Positionierungen der Gemeindevertretung gegen die Recyclinganlage und auf der anderen Seite, konnte der Vorsitzende der Gemeindevertretung die Vielzahl an Fragen nicht beantworten. Der Grund hierfür war offensichtlich. Dieses Thema stand nicht auf der Tagesordnung und konnte in der Kürze ja auch nicht seriös und vollumfänglich beantwortet werden. Auch der Hinweis von Frau Hoppe und Herrn Büchner, dass es eine Sondersitzung des Ortsbeirates Geltow, am Montag, den 27.02.2012, zu diesem Thema geben würde, wurde mit lautstarken Äußerungen der Bürger unsachlich kommentiert. Da ich nun in der Menge saß, fragte ich einige Bürger, ob sie nicht an den öffentlichen Sitzungen teilgenommen bzw. ihre Hinweise und Anliegen vorgetragen haben. Dies wurde mir gegenüber verneint.

Meine grundsätzliche Meinung zu diesem Thema ist, dass es schön wäre, wenn es gelingt, die Firma umzusiedeln. Realistisch ist die Umsiedlung nicht. Es bestehen geltende Genehmigungen und Betriebserlaubnisse für die Firma, die darauf vertrauen muss und kann. Sie hat in den letzten Jahren investiert und Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert. Die Gemeinde ist hier in einer Zwickmühle. Sie kann kein geltendes Recht beugen, um die Firma aus diesem Gebiet in Geltow zu drängen. Im Flächennutzungsplan können nur die planerischen Absichten für die nächsten Jahre dargestellt werden. Auch wenn die Bürger in diesem Bereich mit Einschränkungen zu leben haben, kann die Gemeinde nur auf Einhaltung der Auflagen der Betriebserlaubnis und Baugenehmigung hinwirken. Ein Umzug ins Gewerbegebiet Ferch wäre für alle Beteiligten die beste Lösung, vorausgesetzt die Flächen würden dort zur Verfügung stehen. Leider ist dies verständlicherweise für die Firma nicht finanzierbar. Ich selbst sehe nur eine Möglichkeit, wenn sich das zuständige Wirtschaftsministerium mit einer Förderung beteiligen würde. Eine Expansion und Planungssicherheit für die Firma wäre im Gewerbegebiet Ferch dann auch für die Zukunft gegeben. Die betreffenden Bürger sollten mit der Gemeinde und Firma Richter an einem gemeinsamen Konzept feilen, um die mögliche Umsiedlung mit dem Wirtschaftsministerium zu besprechen bzw. auszuloten. Eine unsachliche Argumentation bringt alle Parteien nicht weiter. Sollte die Umsiedlung nicht möglich sein, dann muss auch der jetzige Standort gesichert bleiben.

Dass die betroffenen Bürger, mit der Antwort des Vorsitzenden der Gemeindevertretung nicht zufrieden waren, ist verständlich. Leider wäre es besser gewesen, die Bürger hätten im Vorfeld einen entsprechenden Tagesordnungspunkt offiziell bei der Verwaltung oder bei den jeweiligen Fraktionen beantragt. Insbesondere möchte ich darauf hinweisen, dass der Vorsitzende die Aufgabe hat, die Sitzung gemäß der aktuellen Tages- und Geschäftsordnung abzuarbeiten bzw. zu leiten.

Ein weiterer Bürger aus Ferch – Neue Scheune fragte, meiner Meinung recht zynisch, nach dem Bausachstand zum Uferweg am Haus am See. Es wurde eine Realisierung per Brücke bzw. Steg ins Spiel gebracht. Sowohl Herr Büchner als auch unsere Bürgermeisterin Frau Hoppe teilten mit, dass derzeit mehrere Planungsvarianten erarbeitet werden. Da die Gemeinde erstmalig mit einem hohen Wasserstand in diesem Abschnitt konfrontiert wurde, ist vor allem die Nachhaltigkeit der Maßnahme zu beachten. Was ist hier der Hintergrund? In diesem Bereich besteht ein öffentlicher Rad- und Wanderweg direkt am See. Leider liegt dieser nicht auf gemeindlichem Grundstück. Es gibt wohl

private Interessen der Anlieger, die den Ausbau bzw. touristische Verbesserung verhindern möchten. Ich kann nicht verstehen, dass selbst das Hotel kein Interesse haben soll, diesen Bereich touristisch aufzuwerten und die Gesamtkonzeption der Gemeinde zu vervollständigen. Das ist nun mal das letzte Teilstück am Uferweg. Ferner war ich erstaunt, mit welcher unsachlichen Intensität der Bürger M. die Antwort von Frau Hoppe und Herrn Büchner kommentierte. Auch in diesem Fall sollten alle Parteien sich nochmals an einen Tisch setzen, um eine gütliche Einigung zu erreichen. Sollte dies nicht möglich sein, so wird man nicht darum hinkommen, andere Varianten zu wählen, um die touristische Sicherung des Uferweges für alle Bürger zu erreichen. Auch die Herstellung eines entsprechenden Steg- bzw. Brückenbauwerkes sollte ernsthaft in Erwägung gezogen werden. Übergewöhnliche Forderungen der betreffenden Anlieger, wie z.B. öffentliche Erschließung für künftige Bauvorhaben direkt am See oder Verkauf des gemeindlichen Parkplatzes am Hotel, sollten nicht erzwungen werden. Eine langfristige und sachliche Betrachtung im Interesse des Allgemeinwesens, sollte auch hier zum Ziel führen.

Zum generellen Vorwurf von einigen Bürgern, es fehle das Demokratieverständnis, möchte ich insoweit meinen Tipp geben, dass sich jeder Bürger frühzeitig in den öffentlichen Sitzungen (z.B. Ausschuss für Finanzen; Ausschuss für Infrastrukturentwicklung; Ausschuss für Kultur, Schulen, Soziales und Sport; Ausschuss für Tourismus und Umwelt und der jeweiligen Ortsbeiratsitzungen) einbringen kann bzw. sollte. Denn genau dort werden diese Themen in einer ausführlichen Art und Weise im Vorfeld mit den Bürgern ausdiskutiert und gemeinsam abgewogen. In den Ausschüssen sitzen Gemeindevertreter und sachkundige Einwohner der Gemeinde, die sich aktiv bei der politischen Willensbildung einbringen bzw. beteiligen. Die Gemeindevertreterversammlung ist das höchste Organ der Gemeinde, in der die vorher in den Ausschüssen ausdiskutierten und abgewogenen Themen beschlossen oder abgelehnt werden.

Ein gründliches Lesen des Havelboten oder der gemeindlichen Internetseite sollte auch für die Zukunft hilfreich sein. Achten Sie auf Einladungen der jeweiligen Ausschüsse im Amtsblatt, der Informationskästen in den Ortsteilen oder informieren Sie sich unter www.schwielowsee.de.

Ralf Ellguth

Zu Ausbau der Uferstraße / zu den Beiträgen Havelbote 4

Da wird scheinbar endlich der längst überfällige Ausbau der Uferstraße zwischen Ferch & Caputh in Angriff genommen und schon kommen Proteste... ich kanns nicht nachvollziehen.

Zu einem Erholungsort gehören auch sichere Straßen!

Mich würde mal interessieren, was Hr. Rausch (s. letzter Havelbote) - oder andere Caputher Bürger davon halten, wenn gefordert wird die Caputher Hauptverkehrsstraße und die Straße in Richtung Potsdam zurückzubauen auf 2/3 der vorhandenen Breite

1. Die Verbindungsstraße ist eine wichtige Verbindung zwischen den Ortsteilen, die für uns Fercher aufgrund mangelnder Einkaufsmöglichkeiten und der Schule in Caputh von großer Bedeutung ist.

2. Durch die geplante Einführung von „Pfortnerampeln“ auf der B1 vor Potsdam wird der Verkehr (egal wie der Straßenzustand auch ist/ sein wird) zunehmen. Viele Fercher, ehe sie im Rückstau auf der B1 stehen, werden über Caputh nach Potsdam fahren, auch Kraftfahrer aus Richtung Werder/Brandenburg werden auf diese Route ausweichen.

3. Durch den „geschwungenen“ Uferverlauf kann die Straße ja auch nicht begradigt werden.... ich verstehe hier die Angst nicht, dass es eine Rennpiste wird??? (Die einzige „Rennpiste“ in unserer Gemeinde ist die Beelitzer Straße... dort können immer wieder „Flotte“ Überholvorgänge beobachtet werden, da hier ein paar hundert Meter kurvenfrei verlaufen und dieses als langersehnte Überholmöglichkeit mit maximaler Geschwindigkeit ausgenutzt wird - hier besteht Handlungsbedarf!

4. Um den Straßenlärm in unserer Erholungsgemeinde zu minimieren schlage ich für die Nachtstunden ein generelles Tempolimit auf 30 km/h (innerorts) vor.

Auch der Radweg ist stark sanierungsbedürftig und sollte im Zuge der Straßenerneuerung mit einer Schwarzdecke überzogen werden. Dieser ist für beide Fahrtrichtungen ausgerichtet, aber an einigen Stellen durch Erosion viel zu schmal. Bei feuchter Witterung ist der Belag teilweise aufgeweicht, bei Trockenheit hat man auf dem Fahrrad den gelben Staub an den Beinen.

Sören Bels

Gut Ding will Weile haben

Getreu diesem alten Sprichwort scheint sich die Entwicklung nunmehr auf dem richtigen Weg zu befinden.

Im Jahr 2008 stand im Wahlprogramm der SPD zu den Kommunalwahlen zum Thema „Wohnqualität ausbauen“ zu lesen:

In naher Zukunft geht es um die Bebauung des ehemaligen Geländes der „Potsdamer Blume“ in Capuths Mitte. Die SPD setzt sich dafür ein, dass bei diesen Planungen erholsames Wohnen für Familien, ausreichende Versorgung vor Ort und Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung im Vordergrund stehen. Besonders wichtig ist uns eine hohe Qualität der Bauplanung, die auf das gewachsene Ortsbild und die einmalige Landschaft Rücksicht nimmt.

Deshalb müssen wir uns in Schwielowsee vor Planungen schützen, die unsere Wohnqualität einschränken. In solchen Fällen ist ein unmissverständliches Nein notwendig.

Es war in der Vergangenheit nicht immer leicht diesen Weg einzuhalten, vielfältige falsche Unterstellungen auch gegen die damalige Bürgermeisterkandidatin wurden erhoben. Heute zeigt es sich, dass nur durch das damalige Handeln, von den nicht immer liebevoll als „Blütenspinnern vom Berg“ Benannten die jetzige positive Entwicklung möglich geworden ist.

Hätte die Blütenviertel KG im Jahr 2009 die aufstehenden Bauten nicht gekauft, hätte ein für die Verhandlungen mit der BVVG entscheidendes notarielles Schlichtungsverfahren nicht eingeleitet werden können.

Der Investor Dr. Lothar Hardt konnte dank dieses weitsichtigen Handelns in das notarielle Verfahren einsteigen und so die Verkaufsverhandlungen mit der BVVG zum Erfolg führen.

Es zeigt sich: Was gut werden soll, braucht Zeit. Schlechte Lösungen, von vielen, die sich jetzt als Befürworter der neuen Linie gerieren, seinerzeit verfolgt, wären schneller zu verwirklichen gewesen.

Wir freuen uns sehr, dass nun eine für Capuths Mitte positive Entwicklung eingeleitet worden ist. Den Ausführungen von Herrn Dr. Hardt und seinem Planer Herrn Lars Krückeberg in der letzten Ortsbeiratssitzung war zu entnehmen, dass sie zügig, aber ohne Zeitdruck eine sensible, den hohen Anforderungen des Umgebungsschutzes gerecht werdende Entwicklung auf den Weg bringen werden. Baustoffe aus der Region sollen sich zwischen Schloss und Kirche einfügen. Das klingt beinahe wie ein Traum! Wir dürfen also gespannt sein und uns freuen, dass die Entwicklung des gesamten Gebietes endlich in einer angemessenen Weise umgesetzt werden soll. Es zeigt sich eben, dass wichtige Dinge reifen müssen, um gut zu werden. Gutes braucht Zeit, Geduld und oft einen langen Atem.

Heide-Marie Ladner, Viola Ziehlke

**Anzeigenannahme und Beiträge an:
E-Mail: havelbote@gmx.de oder
unter: Tel. 033209 / 70886**

HEINZ & HELMUT

„Guten Tag mein lieber Heinz. Der Frühling lässt dich grüßen. Ist das nicht schön?“

„Na klar, Helmut. Darauf haben wir doch schon seit Weihnachten gewartet.“

Jetzt können wir doch wieder unbeschwert umherwandern. Und siehe: Der Frühling hat eine herrliche Nachricht für uns mitgebracht. Die Tage der Blütenviertelbrache Caputh sind gezählt.“

„Ach ja, da ist ein erstes Konzept vorgestellt worden, las ich in der Zeitung, wie es dort mal werden soll. Ich finde es auch ganz toll, wenn die Caputher Einwohner ihre Wünsche und Anregungen mitteilen, damit sie ins Konzept aufgenommen werden. Aber es sollen mindestens zwei Jahre ins Land gehen, bis die Büroklippen umschiff sind.“

„Das stimmt. Ich habe an der Veranstaltung teilgenommen, und Frau Murin, die Fachbereichsleiterin Bauen, begründete das, weil der größte Teil des Areals im Außenbereich liegen soll. Wenn sie es sagt, muss es stimmen.“

„Wie Heinz? Da wurde doch in der Vergangenheit immer von der Caputher Mitte gesprochen, und die liegt im Außenbereich? Aber wie das zusammenhängt, werden wir wohl ebenso keine Antwort erhalten wie über unsere Anfrage, was mit dem ehemaligen FDJ-Heim ‚Ernst Thälmann‘ in der Caputher Schwielowseestraße wird oder schon geworden ist.“

„Mach dir man keine Gedanken, Helmut. Dafür reagierten die Pfleger des Schlossparkes auf unser Gespräch zum üppigen Efeu wuchs an den von ihren Kronen amputierten Bäumen. Mit freigelegten Stämmen können sie jetzt besser atmen oder?“

„Nun ist auch eine Einbahnstraße zur Fähre in Caputh staatlicherseits im Gespräch, was wir schon vor längerer Zeit anregen und dafür Schelte bezogen.“

„Das ist so. Aber die Realisierung steht bestimmt noch hinter langer Sitzzeit. Guck dir doch an, wie das Amt auf die Verkehrsschau der Leute vom Bürgerbündnis Schwielowsee reagierte. Nicht einmal die in unbrauchbare Richtung schauende Verkehrsschilder wurden ins rechte Licht gedreht. Wenn Schilder nicht richtig zu sehen sind, dann kann es aus der Sicht des Sachgebietsleiters Ordnung und Sicherheit nur ein gewünschter Nebeneffekt sein. Die Verkehrsteilnehmer würden dadurch langsamer fahren, teilte Herr Gericke mit.“

„Ich weiß nicht, Heinz, weshalb es überhaupt noch eine Verwaltung in Schwielowsee gibt, wenn’s andere besser wissen, was hier notwendig und unnötig ist. Beispiel: Hier wird eine neue Kindertagesstätte (Kita) in Ferch geplant. Aus Bad Belzig signalisiert das Landratsamt, dass nicht 100 sondern 80 Plätze für die Kleinen ausreichend sind. Ich meine, das größere Bauen wäre doch ein Abwasch gewesen und besser, als nachher wieder anzustückeln.“

„Helmut darüber schwatzten wir schon voriges Mal, dass ein privater Verein in einer Villa in Ferch eine Kita für 13 kleine Erdenbürger einrichten will.“

„Und nun hat das Landratsamt die Genehmigung erteilt, weil sein Gebäudemanager dem Verein vorsteht. Das Schärffste: Von der Gemeinde werden 50.000 Euro Unterstützung dafür erwartet. Ganz toll!“

„Du, in Geltow ist ja auch allerhand los. Woanders gehen die Leute auf die Barrikaden, weil Arbeitsplätze abgebaut werden. In Geltow fluchen sie, weil es welche gibt. Nämlich bei der Richter-Recycling-GmbH. Als der Betrieb zum Tag der offenen Tür und dem offenen Gespräch mit den Einwohnern einlud, kam keiner, um sich an Ort und Stelle über das Wirken des Betriebes ein Bild zu machen. Überdies las ich Mitte Januar in der Tageszeitung von Geltow als ‚Wachstumsmotor‘.“

„Da hat der liebe Helmut aber nur die Überschrift gelesen, denn es geht um den Zuwachs an Neubürgern in dem ‚Potsdamer Vorort‘, wie im besagten Artikel zu lesen ist.“

„Mensch Heinz. Da hab’ ich gleich wieder eine Frage: Wird Geltow abtrünnig oder von anderen abgeschert? In einer Potsdamer Tages-

zeitung stand dieser Tage geschrieben, die Airport-Express-Fahrgäste würden - Zitat: aus den Gemeinden Geltow und Schwielowsee kommen.“

„Vielleicht ist den Potsdamern das Weltkulturerbe noch nicht genug und sie brauchen dazu den Staatlich anerkannten Erholungsort Geltow, den es doch bald geben wird!?! Frau Hoppe muss aufpassen! Caputh wird Potsdam nicht kassieren. Dann müsste der Oberbürgermeister über seine Klamottenpiste Templiner Straße holpern. Es wird schon alles gut werden, dessen bin ich mir sicher. Drum mach’s gut Helmut. Bleib gesund bis zum nächsten Mal.“

„Das wünsche ich dir auch, mein lieber Heinz.“

Wolfgang Post

GARTENTIPPS

von Gärtnermeister Wiesner aus dem Rosengut Langerwisch

Folgende Gemüsearten sind für die Vorkultur im Zimmer geeignet:

Tomaten - Die Aussaat erfolgt ab Anfang März. Beachten Sie, dass Tomaten erst nach den Eisheiligen (Anfang Mai) ins Freiland dürfen und bis dahin recht groß werden können. Sie sind wärme- und lichtbedürftig. Besonders geeignet für Hobbygärtner sind von Natur aus widerstandsfähige Sorten, die nicht so leicht von den typischen Tomatenkrankheiten befallen werden. Hierzu zählen: „Caprese“, „Philovita“, „Sportivo“ oder „Flavance“.

Aubergine – Die auch als „Eifrucht“ bezeichnete Aubergine wird bei uns immer beliebter. Wer die Aubergine im Gewächshaus zieht, muss auf ausreichend Luftzirkulation achten, oder die blühenden Pflanzen etwas schütteln, um eine ausreichende Befruchtung zu gewährleisten.

Zucchini – Mit der Aussaat dieser Kürbisfrucht braucht man erst ab Mitte April beginnen. Einmal ausgetrieben, wachsen die Pflanzen sehr schnell und setzen rasch Früchte an. Um ein „Ernteschwemme“ zu vermeiden säen Sie am besten nur einzelne Pflanzen im Abstand von 14 Tagen bis 4 Wochen aus.

Sellerie – Für die Aussaat ist jetzt der ideale Zeitpunkt. Die Saatkörner sind sehr klein, deshalb sät man flächig in Schalen oder Töpfe und vereinzelt die die Keimlinge nach dem aufgehen. Ab Ende April bis zum Auspflanzen nach den Eisheiligen sollte man die Jungpflanzen bei mildem Wetter tagsüber ins Freie stellen, um sie abzuhärten

Paprika – Paprika und Pepperoni benötigen hohe Temperaturen zum Keimen (22-25 oC), ansonsten ist die Anzucht einzelner Pflanzen in Töpfen aber recht problemlos. Wichtig ist, dass die Pflanzen nie austrocknen und erst ab Mitte Mai an sonnige geschützte Orte im Freiland gepflanzt werden. Moderne Züchtungen sind so robust, dass sie auch in Kübeln auf Balkonen und Terrassen gedeihen.

Auch Zuckermais, Artischocken und Melonen können im Zimmer in Töpfen vorgezogen werden. Eher nicht geeignet zum Vorziehen sind: Möhren, Radieschen, Rettich, Mangold, Kohlrabi. Diese säht man am besten direkt ins Freilandbeet. Bei vielen Kohlarten, sowie Salat, Porree und Sellerie lohnt sich auch eher der Kauf von kräftigen Jungpflanzen in der Gärtnerei, als die Aussaat. Was es generell bei der Freilandkultur von Gemüse zu beachten gilt, folgt in der nächsten Ausgabe.

Fährzeiten für die Caputher Fähre:

bis März 2012

Montag – Freitag 6.00 – 20.00 Uhr

Samstag – Sonntag 7.00 – 20.00 Uhr

Fährkartenverkauf

bis 31. März - Fährkarten für Pkw (50 Fahrten)

1 Karte	50,- €	2 Karten	87,- €	3 Karten	123,- €
4 Karten	154,- €	5 Karten	179,- €		

Wir wünschen gute Fahrt! Karsten Grunow

GRATULATIONEN / DANK

Danksgang

*Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines*

75. Geburtstages

*möchte ich mich bei meinen Kindern, Verwandten,
Freunden und Bekannten herzlich bedanken.*

*Mein Dank gilt auch dem Männerchor „Einigkeit“,
der Arbeiterwohlfahrt
sowie dem Restaurant „Goldener Anker“
für die ausgezeichnete Bewirtung.*

Hans Marzahn

Im Ortsteil Ferch

gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Christa Gragert
zum 70. Geburtstag Herrn Dieter Wieland
zum 85. Geburtstag Frau Charlotte Hegner
zum 86. Geburtstag Herrn Alfred Schulze
zum 89. Geburtstag Frau Hildegard Lanz
zum 92. Geburtstag Frau Christa-Maria Manteufel
zum 93. Geburtstag Herrn Hermann Stephan
zum 96. Geburtstag Frau Herta Wegner

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Caputh

gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Ursula Thurley und
Frau Monika Thiele
zum 70. Geburtstag Frau Ute Quappe
zum 75. Geburtstag Frau Käthe Fritsch
zum 80. Geburtstag Frau Erna Rudolph, Herrn Helmut Krien,
Herrn Rudi Tilgner und
Herrn Arno Hartmann
zum 85. Geburtstag Frau Elise Krause
zum 86. Geburtstag Frau Helga Mücke und
Herrn Werner Wienicke
zum 88. Geburtstag Frau Lotti Ulbrecht und
Frau Irmgard Schmidt
zum 91. Geburtstag Herrn Fritz Thurley
zum 94. Geburtstag Herrn Heinrich Otto

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Geltow

gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Edith Dragon und
Herrn Dr. Detlef Kaufmann
zum 70. Geburtstag Frau Roswitha Hartwig
zum 75. Geburtstag Frau Lieselotte Kempe,
Herrn Manfred Genrich und
Herrn Giuseppe Cambrisi
zum 80. Geburtstag Herrn Paul Josefski
zum 85. Geburtstag Herrn Walter Pavlitschek
zum 86. Geburtstag Herrn Heinz Woitaschek
zum 87. Geburtstag Frau Rosemarie Lawrenz

Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

**Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch
von der Redaktion des Havelboten**

Rendezvous mit dem Frühling

Bei Sonnenschein und einem bunten Markttreiben begrüßten zahlreiche Besucher den Frühling beim großen Frühlingmarkt.




Wenn die Sonne wieder scheint kündigt sich der Frühling an, bringt gute Laune mit sich und lockt uns ins Freie. Frühlingsboten strecken Ihre Köpfe eifrig den ersten Sonnenstrahlen entgegen und sorgen für einen farbenfrohen Anblick.

Einen bunten Start in den Frühling erlebten die Gäste der Seniorenresidenz in Ferch und staunten über das farbenprächtige Blütenmeer, welches von den aktiven Bewohnern der Residenz liebevoll angelegt wurde. Es gab selbst gebackenen Kuchen und jeder konnte sich passend zum Saisonstart mit köstlich frischen Broten und Frühlingquark stärken. Ob Bücher, Literatur, Kosmetik, Wohn-Textilien oder Dekoratives – das bunte Markttreiben lud mit echtem Marktflair zum Flanieren, Staunen und Kaufen ein und eine Bastelstraße erwartet Jung und Alt, um dem Osterhasen bei seinen Ostervorbereitungen zu unterstützen. Nach traditioneller Art wurden Oster-

eier gefärbt und zauberhafte Osterdekorationen erstellt. Jeder konnte mitmachen oder sich viele tolle Tipps und Anregungen für zu Hause mitnehmen.

Zum Stelldichein mit dem Frühling konnte man in der großzügigen Parkanlage der Residenz in bester Gesellschaft einen sonnigen Frühlingstag erleben und viele Überraschungen genießen.


gemeinnützige ProCurand
Seniorenresidenz Am Schwielowsee
Burgstraße 9 • Schwielowsee - Ferch
Telefon 03 32 09 / 81 000

HEIMATGESCHICHTE

Spannend, blumig, detailfreudig - eine gut zu lesende Kindheitserinnerung



„Es war einmal ein Mann, der hieß Popann...“ So ging jede Geschichte los, die meine Großmutter, die „schwarze Martha“, uns Kindern erzählte. Davon augenscheinlich inspiriert, weil Popann auch stets eine andere Gestalt annahm, schreibt spannend erzählend ein gewisser Herbert Müller in seinem Buch „Es war Krieg und alle gingen sie hin“ über alles in seinen Kinder- und Jugendtagen Erlebte. Die meisten Erinnerungen basierten auf zahlreichen Fotoalben.

Dem Autor, Jahrgang 1930, merkt der Leser Zeile auf Zeile an, mit welcher Inbrunst, mit welchem Elan er an das Schreiben ging. Er beherrscht die Worte, die ihm der Reichtum der deutsche Sprache schenkt. So ist vieles blumig und detailfreudig geschildert, so dass – erst einmal angefangen zu lesen – das Aufhören Mühe macht. Goldene Jahre und Bankenkrise liegen fast im gleichen Atemzug wie Arbeitslosigkeit und die „Braunen“. „Braun ist unkleidsam. Wie kann man nur so etwas tragen? Das sieht doch aus wie Senf und Kacke“, soll sich Müllers Mutter, die Stoffhändlerin war, einst geäußert haben. Ein Foto verblüffte ihn: Als 12-Jähriger trug er eine Hitler-Jugend-Uniform. „Alle trugen Uniformen. War ich, war mein Vater, waren sie alle Nazis“?, fragte er sich.

Der Autor schildert seine Heimat, ohne den Namen des Ortes zu nennen. Seine Frau wollte alles wissen von dort, weil er ihr das Buch widmete, denn auf der zweiten Seite steht: „Für Margot“. Müller beschreibt das Treiben der Schiffer auf der Havel und wie es schon vor gut hundert Jahren und noch mehr dort auch war. Die Männer quälten sich auf den Kähnen, die Frauen waren von morgens bis abends fleißig, betrieben Obst- und Gemüsegärtnerei, verkauften ihre Produkte auf Märkten in Potsdam und Berlin, die sie in großen Rückenkiopen dorthin trugen.

Er lässt den schmalen Fluss in einen großen See münden, hinter dem die Sonne untergeht, und eine der wundersamen Geschichten seiner

Oma mit ihren funkelnden Augen erzählt von einem große Sandhügel der sich wie ein großer Kerl darstellt. Der Krähenberg?

Ich kann es annehmen. Caputh ist gemeint. Manchmal sind dem Autor noch Namen von früher eingefallen wie Spilling, der die häuslichen Fäkaliengruben leerte und das kostbare Gut zu den Ländereien fuhr, womit der spärliche Sandboden etwas aufgepuscht wurde.

Sein Opa Hermann verließ den Kahn, zog 1914 in den Krieg. Als sich danach das Leben wieder zu normalisieren begann, schafften sich die Großeltern einen kleinen Lkw an, um das Marktgeschäft mit Wurst und anderem effektiver zu gestalten. Von Kuriositäten mit den Kunden und der Obrigkeit ist zu lesen, die nicht nur zum Schmunzeln anregen. Opa und Oma trennten sich, gingen eigene Handelswege.

Als Herbert Müller geboren wurde, hatten seine Eltern bereits ein eigenes Geschäft. Für ihren Nachwuchs hatten sie ein Kindermädchen. Der kleine Müller erinnerte sich an die schönen Spaziergänge zum Fluss, wo sie Schwäne fütterten. „Bullige Schlepper, mit braunen Rauchwolken aus schwarzen Schloten zogen Kähne vorbei“, blieb in seinem Gedächtnis hängen. Der Leser erfährt einiges über Hundewagen, vom Einkauf in der Drogerie Maager, vom damaligen Alltag mit der Politik, von immer mehr Jugendstilvillen, vom Lehrer Gräßdorf.

Nun aber steht es längst fest – wenigstens für den etwas Eingeweihten: Mit Herbert Müllers Heimatdorf an der Havel war Caputh gemeint. Das wird noch offensichtlicher, als er Willi Aftring als Briefträger und Albert Einsteins Versorger mit frischen Brötchen in dessen Sommerhaus ins Buch bringt. Ich erhielt die Bestätigung: „Ach, diese Familie Müller war als Handelsleute bekannt“, erinnern sich einige ältere Caputher auf meine Frage.

Der Leser erlebt den Krähenberg als beliebtestes Spielgebiet der Kinder, wo plötzlich in der Kriegszeit ein Scheinwerfer der Wehrmacht mit Aufenthaltsbunker entstand, kann mitfühlen, wie gut die Knorpelkirschen in Rosenthals Garten schmeckten. Auch das traurige Kapitel Reichskristallnacht und der neue Lehrer Ramm fanden Platz in dem über 500 Seiten starken Band.

Weil Herbert Müllers Vater den Einberufungsbefehl zur Wehrmacht erhielt, sorgte der Fahrlehrer und Fahrzeugmechaniker Siebke für eine gute Ausbildung seiner Mutter zur Kraftfahrerin. Das gab dem Rest der Familie – Mutter, zwei Söhne und eine Tochter – die Möglichkeit, dem drohenden Bombentod mit der Dreirad-Fahrzeug-Flucht nach Thüringen in Mutters Geburtsort zu entkommen.

Damit endet quasi der erste Band. Herbert Müller und seine Familie muss wohl in oder um Frankfurt (Main) zu Hause gewesen sein, denn er arbeitete laut Buchangabe lange als Bankkaufmann bei einer Frankfurter Großbank. Ist der zweite Band über die Folgezeit ebenso kurzweilig geschrieben? Was steht wohl in diesem zweiten Band?

Das Buch erschien unter der Signatur ISBN 3-8334-1524-X beim Verlag Books on Demand GmbH, Norderstedt.

Wolfgang Post

Anzeige

Brandenburgerstr. 1b
14542 Werder/Havel

BÜRO TECHNIK
Gerd - Holger ZILCH

VERKAUF • LEASING • SERVICE • MIETE

www.zilch-werder.de

buerotechnik@zilch-werder.de

Servicetelefon: 0173 / 2 038 323

Telefon: (03327) 66 9 888 • Fax: (03327) 42 0 15 • Telefon(2): (03327) 42 0 14

Drucker • Fax • Kopierer

Anzeige

**TISCHLEREI
ENGEL**

fast Alles aus Holz und Kunststoff

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Wir sind für Sie da:

Di. + Mi. 14 – 17 Uhr

Tel.: 03 32 05 / 4 56 45

14552 Michendorf

Fax: 03 32 05 / 2 08 18

Potsdamer Str. 76

KIRCHENNACHRICHTEN

Katholische Kirchengemeinden

**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. CÄCILIA Michendorf**

**Langerwischer Str. 27A. 14552 Michendorf
mit den Gottesdienstorten:
Beelitz, Karl-Liebkecht-Str. 10 sowie
Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6**

Pfarrer Hoffmann hat vom Erzbischof eine neue Aufgabe erhalten und für eine Übergangszeit hat Herr Pfarrer Matthias Patzelt aus der Nachbargemeinde St. Antonius in Potsdam Babelsberg als Pfarradministrator die Seelsorge hier übernommen.



**Dadurch bedingt gibt es neue Gottesdienstzeiten:
BITTE BEACHTEN!!!**

Samstags 18.00 Vorabendmesse in Beelitz
Sonntags 09.00 Heilige Messe in Wilhelmshorst im
Schwesternhaus
11.00 Heilige Messe in Michendorf,
diese als Familiengottesdienst immer am 1. Sonntag im Monat

An den Fastensonntagen finden um 17.00 die traditionellen Kreuzwegandachten statt.

Herzliche Einladung zur Teilnahme und Mittun

Montags 08.00 Heilige Messe in Babelsberg
Dienstags 07.30 Heilige Messe in Michendorf
Mittwochs 18.00 Heilige Messe in Michendorf mit Vesper
Donnerstags 19.00 Heilige Messe in Babelsberg
Freitags 19.00 Heilige Messe in Babelsberg
Samstags 07.30 Heilige Messe in Michendorf

**Das Pfarrbüro ist geöffnet und erreichbar unter 033205-7120
Montag, 10-16, Mittwoch, 10-17, Freitag von 10-15 Uhr
hier ist auch Herr Pfarrer Patzelt mittwochs erreichbar.
ansonsten unter der Tel. Nr. 0331-2378480.**

Die nächste **Seniorenrunde** findet am 12. April statt.
Wir beginnen um 9.00 Uhr mit der Heiligen Messe
anschließend Kaffeetrinken und wechselndes Programm. (Frau Katerbau)

St. Peter und Paul

**Katholische Kirchengemeinde Potsdam
mit Maria-Meerestern Werder(Havel)
Tel. 0331/2307990**

Sonntags- und Werktagmessen:

St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr
Dienstag 8.00 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr
Freitag 18.00 Uhr



St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr) 8.00 Uhr

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meerestern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr, Mittwoch 18.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinden

Ferch

Gottesdienstzeiten

25. März – Judika

14.00 Uhr, Sup. Kuhnt, Einführung der Lek und Manfred Gärtner



H.-G. Vogel

April

6. April - Karfreitag

14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

8. April – Ostersonntag

10.30 Uhr ‚Familiengottesdienst

Fichtenwalde

25. März – Judika

14.00 Uhr, Sup. Kuhnt

Einführung der Lektoren Veronika Dunker und Manfred Gärtner

6. April – Karfreitag

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

9. April – Ostermontag

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Veronika Dunker

Bliesendorf

6. April - 9.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Kirchenmäuse Ferch Im Gegensatz zum Religionsunterricht findet hier keine Vermittlung von Wissen statt, sondern eine kindgerechte Einübung in den Glauben mit Andacht, Gespräch und Beisammensein. Wir treffen uns um 16.30 Uhr im Schulhaus Ferch.

21. März, Auf der Suche nach Akten von Jesus

Kreis für Erwachsene Eine abendliche Runde mit Andacht, Thema,

Essen und Beisammensein im Pfarrhaus Bliesendorf für Erwachsene.

29. März, Thema: „Jesus war doch ganz anders“ eine Korrektur überlieferter Ansichten von Jesus - Pfr. Dr. Uecker

Senioren Ferch Als Veranstaltung der Kirchengemeinde jeden 1. und 3. Donnerstag in den Monaten Februar und März: Andacht, Gottesdienst und Gespräch von 10.15 Uhr – 10.45 Uhr mit Pfr. I. R. Ruckert und Pfr. Dr. Uecker.

Angebote für Erwachsene: Unsere Hauskreise treffen sich dienstags. Kontakt über Ehepaar Dunker (033206/21415). Kreis für Erwachsene – Pfarrer Dr. Uecker (03327/42700)

Andacht in der Seniorenresidenz Ferch: Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde und Beisammensein – gemeinsam mit den katholischen Christen.

Unsere Kirche im Überblick: Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11, E-Mail: dr.uecker@t-online.de oder Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de - Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung. www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das **Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.**

Sonnabend und Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Caputh

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ Matthäus 20,28 (Wochen-spruch vom Sonntag „Judika“)



Willi Voß

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Senioren-gymnastik Montag 17.00 Uhr, (D. Schulz)

Christenlehre: 1.-3. Kl. Montag 14.30 Uhr (K. Schulz)
4.-6. Kl. Dienstag 15.45 Uhr (K. Schulz)

Kirchenchor Dienstag 19.45 Uhr (Iwer)

Junge Gemeinde Mittwoch 19.00 Uhr, (Baaske/Heidrich)

Bibelstunde Donnerstag 19.30 Uhr, (Heilmann)
Thema: 1. Petrusbrief

Chimes-Chor Freitag 18.15 Uhr (Fuchs)

Handglockenchor Freitag 19.30 Uhr (Müller)

Konfirmandenunterricht jeweils ein Sa im Monat 10-16 Uhr (Baaske); nächste Termine: 7. Klasse 21.04.; 8. Klasse 24.03.

Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen
2. So im Monat 10.00 Uhr (April: Ostern mit Frühstück), (K. Schulz)

Gesprächskreis 1. Mo im Monat 20.00 Uhr (02.04. bei Fam. Rüss, Weberstr. 32; Thema: Beten)

Instrumentalkreis „Tee und Töne“

Di 10.30 Uhr in ungeraden Kalenderwochen (27.03., 10.04.) (Bülau)

Frauenkreis 3. Do im Monat 14.30 Uhr (19.04.) (Baaske)

Dilettanten (Internationaler Folkloretanz) 2.+4. Do im Monat
19.30 Uhr (22.03., 12.04.) (M. Giebler)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Straße der Jugend 1, 14548 Caputh
Tel.: 033209 – 2 02 50 Fax: - 2 02 51
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Gemeindegemeinschaft: Brigitte Nickel, zu erreichen im Pfarramt
(siehe oben) Mi 08.30-12.30 und Do 13.00-16.00 Uhr.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35,
14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115, E-Mail: k.schulz@evkc.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 - 20405 und 0151 – 22781753

Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen:

Barbara Weiß, Tel. 033209 – 20405; Angelika Parzich,
Tel. 033205 – 234001.

Fortlaufende Termine:

Sa 24.03., 18.00 Uhr Passionskonzert der „Caputher Musikern“
im Gemeindehaus

So 25.03., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)

So 01.04., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)

Do 05.04., 19.30 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (Baaske)

Fr 06.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

So 08.04., 08.30 Uhr Osterfrühstück im Gemeindehaus;
bitte etwas mitbringen!

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Baaske)

Mo 09.04., 10.00 Uhr Gottesdienst (Schröder)

So 15.04., 10.00 Uhr Gottesdienst (Wiarda)

Die Gottesdienste finden bis Karfreitag im Gemeindehaus statt, ab Ostern wieder in der Kirche.

Unsere Kirche ist ab dem Ostersonntag bis zum Erntedanksonntag wieder täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr für Besucher geöffnet.

Geltow

Sonntag, 25.03.12, 11.00 Uhr

Abm.-Gottesdienst, Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 01.04.12, 11.00 Uhr

Gottesdienst von Livonius

Karfreitag, 06.04.12, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Ostersonntag, 08.04.12, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Harnisch

Sonntag, 15.04.12, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Kirchenkaffee: Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

zum **Gemeindetreff** jeden ersten Freitag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr in den Räumen der Kirche. Bei Kaffee und Kuchen besteht dort für jung und alt Gelegenheit zum persönlichen Gespräch, gemeinsamen Singen und anderen Aktivitäten. Besuchen Sie uns. Der Gemeindegemeinderat Geltow

Der Singkreis: Singen bei Gespräch und Tee jeden Donnerstag, 18 Uhr, Kirche Auskunft: Sabine Dobbermann, Tel.: 03327 - 572575

Christenlehre für Schulkinder/AG Bibel (nicht in den Ferien)

Klasse 1-3: dienstags, wöchentlich 14-15 Uhr in der Schule

Klasse 4-6: dienstags, wöchentlich 15-16 Uhr in der Schule

Der Tanzkreis trifft sich an jedem 1. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Geltower Kirche. Gemeinsam wollen wir uns zu meditativen, aber auch international folkloristischen Tänzen bewegen. Ich freue mich auf Interessierte jeden Alters. Sie sind herzlich willkommen. Beate Maria Lindner, bei eventuellen Fragen bin ich tgl. bis ca. 17 Uhr unter 03382-768275 erreichbar.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, über Büro Erlöserkirchgemeinde Tel. 0331-972476

oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de

Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368

TODESANZEIGE

*Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen,
so ist doch voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Sohn
und unserem lieben Papa

Wolfgang Fischer

* 8.4.1953 † 9.3.2012

In stiller Trauer

Gerda Fischer

Ronny und Tobias Fischer

Kornelia Fischer

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 31. März 2012, um 14.00 Uhr
in Geltow von der Kirche aus statt.



KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen:
Daniela Nerenz 0162-5256557

Suche dringend 2-2¹/₂ Zimmer-Wohnung in Caputh ca. 50 - 60 qm.
Tel. 0163/6349057

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher
Ihre Baumarbeiten: Feinpflanze, Totholzentsorgung, Rückschnitt und
Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-
8419162 – www.ropeup.de

Caputh, Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m² +
2 Kellerr. 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 05201/70580, Handy 0175-
7870836

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab!
Tel.: 03327-7253054

**Suchen 4-Raumwohnung oder Haus zur Miete in Caputh oder
Ferch**, Tel. 01636901969 - E-Mail: hbonness@gmx.de

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt**. Näheres unter
Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Pflanzzeit - Obstgehölze, Hecken, Rollrasen
Fa. FREIRAUM - Tel. 0177/7682093 - www.freiraums.de

Grundstück in Wassernähe am Schwielowsee gesucht. Tel.
01636901969 - E-Mail: hbonness@gmx.de

Junges Caputher Paar mit kl. Hund **sucht 2-3-Raum-Wohnung** oder
kleines Haus bzw. Bungalow zur Miete in Caputh / Ferch oder Geltow,
Tel. 01787119400

Fam. sucht Wochenendgrundstück rund um den Schwielowsee bzw.
Potsdam! Mail:azura58@gmx.de oder 0151-56130396

Suche in Caputh eine 1-2 Raumwohnung, bis 350,- € warm. Tel.
0173-6492753

Suche ruhig gelegenes Einfamilienhaus ab 4 Zimmer in Geltow,
Petzow, Caputh oder Umgebung von privat zu kaufen. Tel.
0332756242

Ruhiges **Renter-Ehepaar**, Nichtr. **sucht** großzügig geschnittene,
helle **Wohnung** zur Miete. Tel. 0171/2206225

Älteres Ehepaar ohne Haustier und Nichtraucher **sucht dringend**
2-/2¹/₂-Zimmer-Wohnung in Caputh ca. 60 bis 65 qm (Warmmiete
bis 600,- Euro) Tel. 01624990162

Fercher sucht für 2012 **Mitarbeiter** im Hausgarten. Bitte unter Tel.
033209/71006 melden.

Pferdemist kostenlos! Auch größere Mengen für Selbstabholer.
Tel. 0173-6492753

Anzeigenannahme und Beiträge an:
E-Mail: havelbote@gmx.de oder
unter: Tel. 033209 / 70886



Mit **weißen Hochzeitstauben**
in eine glückliche Ehe starten!
Näheres unter Tel. 033209/71437

Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, und Anonymbestattungen
Jederzeit kostenlose Hausbesuche und Beratungen.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.

Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 ☎ (0331) 70 77 60
Michendorf, Potsdamer Straße 7 ☎ (033205) 4 67 93
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 ☎ (03327) 4 27 28
Werder, Eisenbahnstraße 204 ☎ (03327) 4 30 18

☎ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! ☎

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.
Partner des Kuratorium
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Altestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

Ihr Berater im Trauerfall

Pietät Bestattungen

Inhaber: Michael Goebel

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de

Torsten Berg
Rechtsanwalt

Brauerstraße 5 · 14547 Beelitz
www.rechtsanwalt-berg.de

Tel. (033204) 5 02 01 / 5 02 00 · Fax (033204) 5 02 02

MORITZ-FLIESEN

MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

WOLFGANG MORITZ
Fliesenlegermeister

OT CAPUTH
STRASSE DER JUGEND 8
14548 SCHWIELOWSEE
TEL. 03 32 09/7 06 34
FAX 03 32 09/8 07 09

METALLBAU BOESE GmbH

Inh. G. und M. Boese



Wintergärten • Fassaden • Geschäftsvorbauten
Schaufensteranlagen • Fenster und Türen
Fertigung in eigener Werkstatt

OT Caputh
Lindenstraße 17
14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09 / 7 04 48
Fax 03 32 09 / 7 08 60

Dachdeckerei



Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27 Telefon 033209-80912
14548 Schwielowsee Telefax 033209-80913
(OT Caputh) Mobil 0179-5425210

Olaf Starre

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Graffiti-Entfernung,
Fassaden- und Klinkerreinigung

Hauffstraße 52
14548 Schwielowsee/OT Geltow

Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173/8979440
Fax: 03327/572971

*Ihre
zuverlässiger
Partner*

Glas- und Gebäudereinigung



Glas- und Rahmenreinigung Ihrer Fenster
- schnell, solide, preiswert -
Haushaltshilfe zum günstigen Festpreis



Tel. 03327 - 56 87 06

Email: geltow@reinigung-claus.de

Caputher Chaussee 3 - 14548 Schwielowsee OT Geltow

Büro für moderne Steuerberatung

Steuerberater

Detlef Hähnel

Betriebswirt grad. · Handelslehrer

Caputh · Friedrich-Ebert-Str. 31 T: 033209 / 80 700
14548 Schwielowsee www.steuerberater-haehnel.de

SEX-SHOP & KINO

SPIELCASINO A9

am Autohof 14822 Brück/Linthe
Westfalenstraße 4
www.spielcasino-a9.de

24 h

Fußpflege & Kosmetik

Kerstin Hartwig

Kosmetik, Maniküre,
med. Fußpflege, Nagelmodellage
Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche

OT Geltow, Hauffstraße 76
14548 Schwielowsee

Tel./Fax 03327/ 55715

SIMPLY CLEVER

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 69 | POTSDAM: Berliner Str. 136a · Tel. 0331 - 24 23 04 | BABELSBERG: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49

SKODA



BIERING & Beyer

www.skoda-biering.de GmbH



Das Team vom Autohaus bedankt sich bei all seinen Kunden
für das VERTRAUEN und die JAHRELANGE TREUE.



MODO DI VIVERE
Feinkost und Weine

Das Geschäft für den guten Geschmack!

OT Bergholz-Rehbrücke
Zum Springbruch 8
14558 Nuthetal
www.modo-di-vivere.de

Ute Lorenz
Telefon (033200) 5 09 55

**Zuverlässige Austräger
für die Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
„Der Havelbote“**

für die Ortsteile Caputh, Ferch,
Geltow und Wildpark-West gesucht.

Tel. 0331/5059740
Weitere Infos unter: www.DVB-Brandenburg.de

Probleme mit Haus und Garten, nicht lange warten!
Baum- u. Grundstückspflege Thieme
Baumfällung, Baumschnitt, Pflanzungen,
Mäharbeiten, Pflasterarbeiten, Abriss,
Regenwasseranlagen, Zaunbau,
Transport und Entsorgung

OT Caputh, Tel./Fax 033209/71 607
Jägersteig 10
14548 Schwielowsee

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
Einführungen und Schulungen am PC



Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner,
Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten,
Festplatten, MP3-Player, Router, RAM,
Farbpatronen, Toner, Kabel,
Gehäuse, Netzwerktechnik



M. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

! Blitzschutz - Wärmepumpen ! Miele

Der Hausgeräte-Service. ☎ 033205/542 27, Fax 624 68
Der Elektro-Service



Elektroinstallationen • Steuerungsanlagen
Telefonanlagen • Satellitenanlagen

Uwe Kempa - Elektromeister
Potsdamer Str. 72 - 14552 Michendorf
www.elektrokempa.de
info@elektrokempa.de

ELEKTRO KEMPA

Montage- und Wartungsservice Bartz

- Wartung, Reparatur, Ein- und Umbau von Fenstern und Türen Beschlagtechnik
- Auf-, Ein-, An- und Umbau von Küchen und Möbeln
- Tischlerarbeiten jeglicher Art



René Bartz
Tischler

Kiefernweg 7, 14548 Schwielowsee
Telefon/Fax: 033209-20629
Mobil: 0172-3117869

Diplomkauffrau
Uta Ellermann
Steuerberaterin

Ortsteil Ferch · Hohe Eichen 1
14548 Schwielowsee
Tel. 033209 - 20 88 11
Fax 033209 - 20 88 13
e-mail: ellermann.stb@gmx.de

Salon Ha(a)rmonie
Inh. Cornelia Makebrandt
FRISEURMEISTERIN

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- garantierte Verbesserung der Haarstruktur
- Sauerstoffdauerwelle

Voranmeldung: Tel.: 03 32 09 / 723 01
Öffnungszeiten: Di - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
OT Ferch, Burgstraße 9 - 14548 Schwielowsee

**4. Michendorfer
Kinderflohmarkt**

Der Frühling beginnt und der Sommer naht. Ihr Kind braucht „neue“ Garderobe, Schuhe, Spielsachen, Bücher, ... ?
Kommen Sie vorbei zum entspannten Stöbern, Bekannte treffen, Kaffeetrinken und Kuchenessen.

**Der evangelische Kindergarten „Tausendfüßler“
in Michendorf veranstaltet am
Samstag, 24. März
von 10-13 Uhr wieder einen Kinderflohmarkt
im Gemeindezentrum „Apfelbaum“,
am Gemeindeparkplatz Ortsmitte,
Potsdamer Str. 64, 14552 Michendorf**

Wenige Verkäuferplätze sind noch frei: Anmeldungen unter 0151/52630806. Standgebühr 3,- € und ein selbstgebackener Kuchen. Wir freuen uns auf Sie!

Schwarz wie die Nacht, weiß wie der Schnee...

An alle **JUNGS UND MÄDELS** der Jahrgänge **2005 und 2006**,
die schon immer **FUSSBALL SPIELEN** wollen.




TRAINING
Immer donnerstags,
16.30 - 17.30 Uhr,
auf dem
Sportplatz in Geltow

TRAINER
Horst „Hotti“ Poschke
☎ 0160 - 925 30 398

NACHWUCHSLEITER
Thomas Panek ☎ 0175 - 268 74 92
Nachwuchs@SG-Geltow.de

Mehr Informationen unter SG-GELTOW.DE

... wie wär's als Fussball-Mini-Kicker der SGG ?

Kreuzfahrt- und Reiseagentur seit 1992

Sunway Reisen

Straße der Einheit 60, 14548 Schwielowsee

☎ **neu: (033209) 7 49 28**

sunway - reisen @ online . de

www.sunwayreisen.de

M.P. Immobilien Monika Patzina

Verkauf-Vermietung-Bewertung-Hausbau-Finanzierung



Büro Caputh:

Am Krähenberg 5
14548 Schwielowsee
Tel. 033209-80601
Fax. 033209-80602

www.mpimmobilien.de

Möchten Sie ihre Immobilie erfolgreich

VERKAUFEN oder **VERMIETEN**,

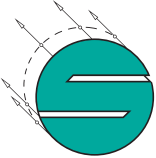
oder **SUCHEN** sie ein neues Zuhause.



SCHIFFMANN

Michendorfer Chaussee 36
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Rohrrettung und Umweltschutz



Seit 1984 in Brandenburg

- **Rohrreinigung Tag + Nacht**
- **Entsorgung (Gruben, Abscheider)**
- **Grubendichtheitsprüfung**
- **TV-Rohrinspektion**
- **Rohrsanierung/-reparatur**
- **Hausanschlussbau**

Fon 03 32 09 / 7 08 44 ☎ Fax 03 32 09 / 7 08 47

... *fröhlich* ...
Familienfotos und mehr ...

FOTOSTUDIO BASTIAN

Lindenstraße 28 (Caputh) · Telefon 03 32 09 · 8 49 87

Meisterbetrieb



**BAUGESCHÄFT
WOLFGANG KÖHL**

Wir führen kurzfristig für Sie aus:

- Neubau
- Mauer- und Betonarbeiten
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Trockenbau / Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Pflasterverlegung

Tel.: 033206/ 2011 37 Fax: 033206/ 2011 38
Mobil: 0170 / 387 53 13

www.baugeschaeft-koehl.de

Berliner Allee 143 - 14547 Beelitz OT-Fichtenwalde



Heizung-Sanitär-Solar

Mario
Göpfert

Straße der Einheit 57
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel: 033209/2 15 48

Fax: 033209/2 15 49

Mobil: 0172/97 87 552

Installation
Heizungsbau
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

Fachgerechte
Baumpflege und
Baumfällung



FON 033209. 22 48 2 · 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE **baum service**
SCHWIELOWSEE

Blumen Mickley

Brigitte Mickley

Friedrich-Ebert-Straße 27

14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. / Fax 03 32 09 / 7 04 72

Mobil 0175/8 66 26 56

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Idyllischer Garten

Garten- und Landschaftsbau Marco Albrecht

- * Pflasterarbeiten aller Art
- * Natursteinarbeiten
- * Holzterrassen
- * Aufbau von Garten- und Gerätehäusern
- * Zaunbau
- * Rollrasen
- * Erdarbeiten
- * Regenentwässerung
- * Grünflächenpflege
- * Betreuung von Gärten in der Urlaubszeit

Kuckucksweg 19 - 14548 Schwielowsee / OT Geltow

Tel. / Fax: 03327/43 81 81, Mobil: 0177/2631857

E-Mail: albrecht@idyllischer-garten.de - www.idyllischer-garten.de

matthias salomon
elektrotechnik

Elektro·Blitzschutz·Antennen

Tel. 033209.20910

Fax 033209.20911

Mobil 0172.9022392

Schulstraße 8
14548 Schwielowsee

info@salomon-elektrotechnik.de
www.salomon-elektrotechnik.de



Bauen: Instandsetzungs-, Umbau-, Sanierungs-, Malerarbeiten
Verwalten: Haus- und Wohnungsverwaltung, Vermietung
Betreuen: Baubetreuung und Hausmeisterservice

Alles aus einer Hand für Brandenburg und Berlin!

Babelsberger Verwaltungs- und Baubetreuungs GmbH

Am Nuthetal 4 · 14478 Potsdam · Tel. 0331 - 74 12 06 · www.bvb-potsdam.de

Meisterbetrieb seit 1979



- Baureparaturen
- Putz- u. Maurerarbeiten
- Dämmung von Fassaden
- Mauerwerk-Trockenlegung
- Neubau

Rainer Schmale

Am Phöbener Bruch 3b – 14542 Werder/OT Phöben
 Tel. 03327-4 05 06 – Fax 4 55 83
 www.schmalebau.de

Blumen und Floristik
 Marianne Bossog • OT Caputh
 Straße der Einheit 52 - gegenüber der Schule



Fluorop-Service

- * Trauerfloristik
- * Brautfloristik
- * Trocken- und Trendfloristik
- * Lieferung frei Haus!

Telefon + Fax 03 32 09/7 02 23

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 - 18 Uhr
 Samstag 7 - 12 Uhr
 Sonntag 10 - 12 Uhr


seit 1968



Haustechnik Potsdam GmbH
 Heizung • Gas • Sanitär

Wir installieren für Sie:
HEIZUNG, SANITÄR, SOLAR, WÄRMEPUMPEN

Berliner Straße 136 A • 14467 Potsdam
 Telefon: (03 31) 28 09 20 • Telefax: (03 31) 2 80 92 19
 e-mail: info@haustechnik-potsdam.de
 www.haustechnik-potsdam.de



Garten- und Landschaftsbau

- Gestaltung von Gärten
- Grabgestaltung und -pflege
- Baumschnitt
- Grünflächenpflege
- Objektbetreuung
- Wegebau, Pflasterarbeiten
- Zaunbau und Sichtschutz
- Erdarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Entwässerung, Rigolenbau

Haußstraße 3
 14548 Schwielowsee OT Geltow
 Tel.: 03327/568704
 Funk: 01773812267




Den Frühling begrüßen
 mit einer Modenschau
 31. März 2012 ab 14 Uhr
 vor unseren
 Geschäftsräumen

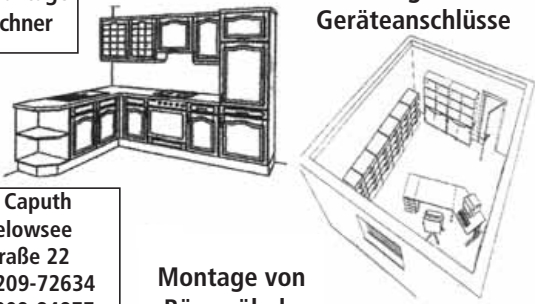
Verkaufsoffener Sonntag
 01.04.2012, 13–18 Uhr

Mode, die anzieht!

www.vs-mode.de
 Verena Steinberg, Markstraße 1f, 14542 Werder (Havel)
 Telefon 03327 71902, (Ladenzeile am Werderpark)

Fa. 
Möbelmontage
 R. Fleschner

Montage von Einbauküchen
 Lieferung und
 Geräteanschlüsse



14548 Caputh
 Schwielowsee
 Feldstraße 22
 Tel.: 033209-72634
 Fax: 033209-84977
 Cell: 0179-3949812

**Montage von
 Büromöbeln**

- ▲ Innenausbau
- ▲ Fenster & Türen
- ▲ Denkmalpflege
- ▲ Sicherheitsnachrüstung

Tischlerei | **Hüller**
 seit 1882 | **Lüdecke**

Weinbergstraße 9 · Schwielowsee / Caputh
 Tel. 03 32 09 / 7 03 48 · www.hueller-caputh.de

Teichmann-Immobilien
am Jägertor

Ankauf,
 Verkauf, Vermietung
 Grundstücke, Häuser, Wohnungen
 Gemeinde Schwielowsee,
 Potsdam und Umgebung



Lindenstraße 62 · 14467 Potsdam
 Tel.: (0331) 29 24 08
 Fax: (0331) 29 13 36
 E-Mail: Teichmann.Immobilien@t-online.de